

Amtsblatt

des Gemeindeverwaltungsverbandes Elsenzthal und der Gemeinden

Eschelbronn

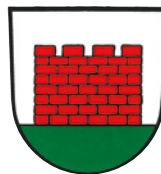


Lobbach

Lobenfeld & Waldwimmersbach



Mauer



Meckesheim



Spechbach



Sitz des Gemeindeverwaltungsverbandes Elsenzthal (Hrsgb.): Meckesheim, Vorsitzender: BM Marco Siesing, Telefon (06226) 95 09-0
Verantwortung für den amtlichen Inhalt: Der Verbandsvorsitzende und die jeweiligen Bürgermeister oder Vertreter im Amt
Verlag: WDS WerbeDruck Schneider, Industriestr. 20, 74909 Meckesheim, Telefon (06226) 99 39-0, Fax (06226) 99 39-19, wds@wds-druck.de

48. Jahrgang

22. Juli 2022

Nummer 29

Hinterm Horizont geht's weiter...

Sommerkonzert

des Frauenchors Cantemus 2003 Mauer e.V.

weitere Mitwirkende:

Otto Lamadé, Klavier
Rolf Schaudé, Percussion
Martin Haaß, Gitarre
Johanna Reiß, Sopran

Musikalische Leitung:

Thomas Reiß

Samstag, 23. Juli 2022

Katholische Kirche Mauer

Beginn: 19:30 Uhr

Eintritt frei - über eine Spende würden wir uns freuen



Herzliche Einladung

am 29.07.2022

14.30 Uhr bis 16.00 Uhr

Wir stellen uns vor –
Pflegestützpunkt Rhein-Neckar-Kreis



Jutta Hirsch stellt gemeinsam mit einem Mitarbeitenden des Pflegestützpunktes die Schwerpunkte der Beratungsstelle vor

Die Angehörigengruppe trifft sich regelmäßig einmal im Monat im Gemeinschaftsraum der Sozialstation in der Prof.-Kehrer-Str. 14 in Meckesheim. Die Teilnahme erfolgt nach den geltenden Corona-Regeln und ist kostenlos!

Ihr pflegebedürftiger, vollständig immunisierter Angehöriger kann zeitgleich unsere Betreuungsgruppe Lichtblick besuchen.

Danke für Ihre Anmeldung bis zum 27.07.2022

Telefon 06226-2099 oder
info@sozialstation-elsenzthal.de

Gemeinsame Amtliche Bekanntmachungen

Bodenrichtwerte 2022 (Stichtag 01.01.2022)

Bekanntmachung des Gemeinsamen Gutachterausschusses bei der Stadt Sinsheim

Gesetzliche Bestimmungen: Der Gemeinsame Gutachterausschuss bei der Stadt Sinsheim hat in seiner Sitzung am 21.06.2022 die aktuellen Bodenrichtwerte gemäß § 193 Abs. 5 und § 196 des Baugesetzbuches (BauGB) für Grundstückswerte nach den Bestimmungen des BauGB und der Immobilienwertermittlungsverordnung (ImmoWertV 2021) zum Stichtag 01.01.2022 ermittelt und beschlossen. Es wurden die Kaufverträge des Jahres 2021 ausgewertet.

Bodenrichtwerte sind durchschnittliche Bodenwerte je Quadratmeter für ein Gebiet mit im Wesentlichen gleichen wertbestimmenden Merkmalen. In bebauten Gebieten sind Bodenrichtwerte mit dem Wert zu ermitteln, der sich ergeben würde, wenn der Boden unbebaut wäre. Bodenrichtwerte sind keine Verkehrswerte, sondern dienen der Transparenz des Grundstücksmarktes und sind zudem auch Grundlage der Verkehrswertermittlung. Grundlage hierfür ist die Kaufpreissammlung der letzten beiden Jahre, daher bildet der Bodenrichtwert das Marktgeschehen ab.

Die Bodenrichtwerte 2022 (Stichtag 01.01.2022) sind die aktuellen Bodenrichtwerte, die für die Grundsteuer 2025 als Grundlage herangezogen werden.

Die Bodenrichtwerte könnten über folgenden Link abgerufen werden: https://www.gutachterausschuesse-bw.de/borisbw/?app=boris_bw&lang=de



Energieberatung

ein Service Ihrer GVV- Gemeinden
Energiespartipp: Experten-Tipps bei tropischen Temperaturen

Der Sommer ist bereits eine Weile auf Hochtouren. Damit ist für viele Hauseigentümer und Mieter die Wärmebelastung in ihrer Wohnung auf ein unerträgliches Maß angestiegen. Dies muss jedoch nicht sein. Mit einer guten Bausubstanz und einfachen Vorkehrungen lässt sich die Überhitzung der Innenräume vermeiden, Wärmedämmungen an der Fassade und im Dach sowie Speichermassen im Hausinneren wie massive Decken und Innenwände reduzieren die Innentemperatur um mehrere Grad, wissen die Energieberater der KLiBA. Auch richtiges Lüften, gut isolierte Fenster und ein Sonnenschutz helfen dabei, Wohnräume bei Hitze angenehm kühl zu halten.

Mit steigenden Außentemperaturen wärmt sich die Gebäudehülle zunehmend auf und gibt einen Teil der Wärme an Innenräume ab. Am heißesten wird es in den oberen Geschossen, denn Dächer sind den Sonnenstrahlen besonders ausgesetzt. Bei Hitze entstehen auf der Dachoberfläche nicht selten Temperaturen von bis zu 80 Grad Celsius. Bei nicht oder nur gering gedämmten Dächern und Fassaden breitet sich die Hitze dann ziemlich schnell im Gebäude aus.

Dämmung und Speichermassen halten die Hitze aus der Wohnung

Eine gute Dämmung von Außenwänden und Dach kann die Raumtemperatur um fünf bis zehn Grad Celsius verringern. Dämmstoffe bremsen den Wärmefluss von innen nach außen und umgekehrt. Eine effektive Dämmung schützt also nicht nur im Winter vor Kälte, sondern sorgt auch im Sommer dafür, die Raumtemperatur auf einem angenehmen Maß zu halten.

Sind im Inneren des Hauses Speichermassen vorhanden, lassen sich Hitzewellen noch besser überstehen. Sie sorgen für eine Pufferung während der heißen Stunden tagsüber und kühlen nachts wieder ab. Beispiele sind massive Innenwände im Dachgeschoss anstatt Leichtbauwänden, Lehmplatten anstatt Gipskartonplatten im Dachstuhl und massive Außenwände in den Stockwerken darunter. Für die Pufferung der Hitze reichen wenige Zentimeter aus.

Hitzeregulierung über Fenster

Ein erheblicher Teil der Wärme strömt über geöffnete Fenster in das Innere von Gebäuden. Lüften sollten die Bewohner demnach nur in den kühleren Nachtstunden. Intakte Fensterdichtungen verhindern zudem, dass warme Luft bei geschlossenen Fenstern in die Innenräume gelangt. Außerdem ist es empfehlenswert, die Wohnung tagsüber bei direkter Sonneneinstrahlung durch heruntergelassene Rollläden zu verschatten.

Die Klimaanlage sind in unseren Breiten keine gute Lösung: Sie verhindern nicht die Ursache aufgeheizter Innenräume, erhöhen die Energiekosten und sind umweltschädlich.

Weitere Informationen über Energienutzung, Wärmeschutz oder Fördermöglichkeiten gibt es bei den KLiBA-Energieberatern: diese sind regelmäßig für Sie im Rathaus vor Ort – natürlich kostenfrei und unverbindlich. Näheres finden Sie unter den amtlichen Nachrichten Ihrer Gemeinde.

Nutzen Sie die kostenfreie Serviceleistung Ihrer Kommune!



Zu heiß im Haus oder im Büro? Innenjalousien oder Rollos helfen kaum. Nützlich dagegen sind hochwertige Isolierfenster, eine Außenverschattung und eine gute Dach- und Fassadendämmung.

Wichtige Telefonnummern**Vorwahl: 062 26 (Meckesheim)**

Polizei-Notruf	110	Behördenrufnummer	115
Polizeirevier Neckargemünd	062 23/925 40	Malteser Rhein-Neckar	062 22/922 50
Polizei-posten Meckesheim	13 36	Kostenfreie Störungshotline des Gasversorgers (MVV)	0800/290 1000
Polizei-posten Waibstadt	072 63/58 07	Süwag Energie AG, Bammental	062 23/963 300
Notruf (Feueralarm, Unfälle aller Art, Notarzt)	112		im Störfall 0800/7962787
DRK-Krankentransporte	0 62 26/1 92 22		

	Eschelbronn	Lobbach-Wa.	Lobbach-Lo.	Mauer	Meckesheim	Mönchzell	Spechbach
Bürgermeisteramt Fax	95 09-0 95 09-50	92 791-0 92 791-25	92 791-90 92 791-95	92 20-0 92 20-99	92 00-0 92 00-15	13 44	95 00-0 95 00-60
FEUERWEHR Gerätehaus Kommandant Handy	95 09-19 4 09 16	4 06 53	4 33 33	7 06 5 0176/32574137	99 21 460	67 66	4 12 91 01 73/1 81 47 52
Wassermeister nach Dienstschluss	01 72/6234741 06226/40057	0721/49970308		06223/92556-0	9200-82 01 72/6238644		95 00-12
Schule	4 24 56	4 01 84	-	99 17 68	92 00-70	92 00-90	4 00 35
Bauhof	062 26/ 429587	92791-31 01 72/6231512		7 39 8 01 74/9794082	92 00-80 92 00-81		01 73-5103729 01 52-55283806
Forst	01 62/264 6699	01 62/24204 17		01 62/264 6693	0162/264 6699		01 76/104089 15
Halle	Kultur- und Sportzentrum 4 12 45	Wimmersbachhalle 97 12 10	Maienbachhalle 4 06 66	Turnhalle/ Hallenbad 31 77	Auwiesenhalle 26 75	Lobbachhalle 10 55	Turn- und Festhalle 97 00 18

Verbandsbaubüro des GVV Elsenzthal (u. a. für Schnurgerüstabnahmen) 06226/9200-51

Kläranlage Meckesheimer Cent 99 11 88

Kläranlage Im Hollmuth 06223/9721 25

AVR Kommunal AöR Abfalltelefon 07261/931-0

AVR GewerbeService GmbH – Entsorgungslösungen für gewerbliche Abfälle: 06221/878-400

Ruftaxi-Verkehr Meckesheim/Lobbach

Taxi Elsenzthal 06226/8862

Sozialstation Elsenzthal 2099

Ambulanter Hospizdienst Elsenzthal e.V. 06226/9934077

Andrea Haasemann 01525 - 2845875

Ärztliche Bereitschaftsdienste 116 117

Pilzberatung, Peter Reiter 51 15

Bereitschaft der Zahnärzte

Samstags, sonn- und feiertags in der Zeit von 10.00–12.00 Uhr.
Der diensthabende Zahnarzt ist über 0621-38000821 zu erfragen.
In der übrigen Zeit ist der diensthabende Zahnarzt nur in dringenden Fällen telefonisch erreichbar.

Bereitschaft der Apotheken:

Freitag, 22.7. Römer-Apotheke, Bammentaler Str. 13 Wiesenbach, Tel. 06223/970074

Samstag, 23.7. Paracelsus-Apotheke, Wiesenbacher Str. 37 Neckargemünd, Tel. 06223/3300

Sonntag, 24.7. St.-Martin-Apotheke, Friedrichstraße 1 Meckesheim, Tel. 06226/921 20

Montag, 25.7. Thomas-Apotheke, Hauptstraße 97 Bammental, Tel. 06223/5757

Dienstag, 26.7. Hackenberg-Apotheke, Hauptstraße 108/2 Waldwimmersbach, Tel. 06226/4391

Mittwoch, 27.7. Kloster-Apotheke, Neckarsteinacher Str. 18 Schönau, Tel. 06228/412

Donnerstag, 28.7. Apotheke in den Brunnenwiesen, In den Brunnenwiesen, Bammental Tel. 06223/49431

Der Bereitschaftsdienst beginnt um 8.30 Uhr des angegebenen Tages und endet um 8.30 Uhr des darauffolgenden Tages.

Der Apotheken-Notdienstfinder 22 833*

von jedem Handy ohne Vorwahl - max. 69 ct/Min/SMS

Der Apotheken-Notdienstfinder 0800 00 22 833

Kostenlos aus dem Festnetz

www.aponet.de**Ärztliche Bereitschaftsdienste**

Wenn Sie nachts, am Wochenende oder an Feiertagen einen Arzt brauchen und nicht bis zur nächsten Sprechstunde warten können, ist der ärztliche Bereitschaftsdienst für Sie da. Wenn Sie die Rufnummer **116 117** wählen, hören Sie in der Regel eine Bandansage, die Ihnen die Adresse der nächstgelegenen Notfallpraxis und die Öffnungszeiten nennt. Falls Sie aus medizinischen Gründen einen Hausbesuch benötigen, bleiben Sie in der Leitung. Sie werden sodann an die zuständige Rettungsleitstelle weitergeleitet, welche die Hausbesuche koordiniert.

Der ärztliche Bereitschaftsdienst ist nicht zu verwechseln mit dem Rettungsdienst, der in lebensbedrohlichen Fällen Hilfe leistet. Bei Nötfällen alarmieren Sie bitte sofort den Rettungsdienst unter der Notrufnummer 112.

Den **zahnärztlichen Notdienst** finden Sie unter Tel. 06221 3544917.**Notrufnummer des ärztl. Bereitschaftsdienstes** Rufnummer 116117**Notfallpraxis in der GRN-Klinik Eberbach:**

Öffnungszeiten: Sa/So 8.00 Uhr - Mo 7.00 Uhr; Feiertag 8.00 Uhr - Folgetag 7.00 Uhr

Notfallpraxis in der GRN-Klinik Schwetzingen:

Öffnungszeiten: Mo/Di/Do/Fr 19.00 Uhr – 24.00 Uhr; Mi 13.00 Uhr – 24.00 Uhr, Sa/So/Feiertag 8.00 Uhr - 24.00 Uhr

Notfallpraxis in der GRN-Klinik Sinsheim:Öffnungszeiten: Mo/Di/Do 19.00 Uhr – Folgetag 7.00 Uhr; Mi 13.00 Uhr – Folgetag 7.00 Uhr, Freitag 19.00 Uhr – Mo 7.00 Uhr; Feiertag Vortag 19.00 Uhr – Folgetag 7.00 Uhr
Patienten können ohne Voranmeldung zu den Öffnungszeiten in die nächstliegende Notfallpraxis kommen.**Kinderärztlicher Notdienst**, Kinderärztliche Notfallpraxis im Zentrum für Jugendmedizin, Universitätsklinikum Heidelberg, Im Neuenheimer Feld 110 (Altbau Chirurgische Klinik), 69120 Heidelberg
Öffnungszeiten: Mo, Di, Do: 19.00 - 22.00 Uhr;
Mi, Fr: 16.00 - 22.00 Uhr; Sa, So, Feiertag: 9.00 - 22.00 Uhr
Patienten können ohne Voranmeldung zu den Öffnungszeiten in die Notfallpraxis kommen**Allg. Notfallpraxis Buchen (Neckar-Odenwald-Kliniken):**

Öffnungszeiten: Fr 19.00 - 22.00 Uhr; Sa/So/Feiertage: 8.00-22.00 Uhr

Allg. Notfallpraxis Mosbach (Neckar-Odenwald-Kliniken):

Öffnungszeiten: Mo/Di/Do/Fr 19.00 - 22.00 Uhr; Mi 13.00 - 22.00 Uhr Sa/So/Feiertag: 8.00 - 22.00 Uhr

Telefonseelsorge: 24 Stunden an 365 Tagen im Jahr für allePer Telefon 0800 / 111 0 111 , 0800 / 111 0 222 oder **116 123** per Mail und Chat unter online.telefonseelsorge.de

Ämter & Behörden



317 Angehörige der Rhein-Neckar-Kreis Freiwilligen Feuerwehr waren 2021 für die Sicherheit der Menschen im Rhein-Neckar-Kreis im Einsatz / 770 Bürgerinnen und Bürger wurden gerettet

Die Feuerwehrleute der 54 Städte und Gemeinden im Rhein-Neckar-Kreis leisteten trotz pandemiebedingten Einschränkungen wieder hervorragende Arbeit. Das zeigt die Feuerwehrstatistik des Jahres 2021: Zu 892 Bränden oder Explosionen (2020: 1053), darunter 28 Großbrände (2020: 51), und 3192 technischen Einsätzen (2020: 2965) mussten die Feuerwehrfrauen und Feuerwehrmänner im letzten Jahr ausrücken.

„Ein großes Lob an die vielen Feuerwehrmänner und Feuerwehrfrauen, die sich jedes Jahr für die Sicherheit der Bürgerinnen und Bürger einsetzen“, kommentiert Kreisbrandmeister Udo Dentz die Arbeit der Feuerwehrleute. Die Corona-Pandemie beeinträchtigte auch noch im vergangenen Jahr die Übungs- und Ausbildungsdienste der Feuerwehr, sodass diese nur eingeschränkt oder gar nicht durchgeführt werden konnten. Dennoch war die Einsatzbereitschaft jederzeit gewährleistet.

Insgesamt waren 4317 haupt- und nebenberufliche Feuerwehrangehörige (2020: 4361) für die Bürgerinnen und Bürger des Rhein-Neckar-Kreises im Einsatz. Erfreulich ist der Zuwachs an weiblichen Einsatzkräften: „In diesem Jahr engagierten sich 497 weibliche Feuerwehrangehörige für die Wehren im Kreis“, erklärt Dentz. Im Jahr 2020 waren es noch 471.

Neben den Einsätzen, die durch Brände und Explosionen ausgelöst wurden, rückten die Wehren auch zu 125 Tierrettungen (2020: 125) und 445 Einsätzen im Zusammenhang mit Hochwasser und Unwetter (2020: 442) aus. 564 Menschen konnten bei den technischen Einsätzen gerettet werden (2020: 423), 206 Menschen bei Bränden (2020: 82). Allerdings gab es bei einem Brand leider auch einen Toten zu beklagen. Bei der Anzahl der Fehlalarmierungen ist glücklicherweise ein Rückgang zu verzeichnen, demnach kam es 2021 zu 929 Fehlalarmierungen – 2020 waren es noch 956 – wovon 607 durch Brandmeldeanlagen ausgelöst wurden (2020: 652). Die Zahl der böswilligen Alarmierungen sank im Vergleich zum Vorjahr knapp um die Hälfte von 37 auf 20.

Jugendfeuerwehren leisten wichtigen Beitrag

Bei den Jugendfeuerwehren ist eine leichte Abnahme festzustellen: Hier vermeldet das Amt für Feuerwehr und Katastrophenschutz 1848 Angehörige, im Jahr 2020 waren es noch 1899. „Die Nachwuchsarbeit ist wichtiger denn je, um die Sicherheit der Menschen im Kreis auch in Zukunft gewährleisten zu können. Daher freuen wir uns über jeden, der sich für dieses bedeutende Ehrenamt interessiert und einen Beitrag leisten möchte“, appelliert Dentz an die jungen Bürgerinnen und Bürger.

Neben den insgesamt 100 freiwilligen Feuerwehrabteilungen sorgen im Rhein-Neckar-Kreis auch acht Werkfeuerwehren für die Sicherheit der Bevölkerung und der Betriebe. 265 haupt- und nebenberufliche Feuerwehrleute (2020: 268) waren im letzten Jahr für 59 Brände und Explosionen (2020: 65) und 224 technische Hilfeleistungen (2020: 191) im Einsatz.



Feuerwehrleute leisten Hilfe an einem Auto, welches auf einen Ampelmast prallte. Quelle: Freiwillige Feuerwehr Weinheim



Feuerwehrfrauen und -männer löschen ein brennendes Auto. Quelle: Freiwillige Feuerwehr Weinheim

Arbeitsmarkt im Rhein-Neckar-Kreis

Projektanträge im Rahmen des Europäischen Sozialfonds Plus (ESF Plus) in Baden-Württemberg

Förderperiode 2021 bis 2027 „Investitionen in Beschäftigung und Wachstum“

Der Europäische Sozialfonds Plus (ESF Plus) ist auch in der neuen Förderperiode 2021 bis 2027 das wichtigste Finanzierungs- und Förderinstrument der Europäischen Union (EU) für Investitionen in Menschen. Er zielt darauf ab, die Beschäftigungs- und Bildungschancen in der EU zu verbessern. Dafür stellt der ESF den Mitgliedsstaaten bereits seit 1957 Mittel zur Verfügung. Auf den Rhein-Neckar-Kreis entfallen im Förderjahr 2023 473.700 Euro.

Ein wichtiges Ziel des ESF Plus ist es, zu einem sozialeren Europa beizutragen und die Europäische Säule sozialer Rechte, die EU-Grundrechtecharta und die UN-Behindertenrechtskonvention in die Praxis zu übernehmen. In Baden-Württemberg konzentriert sich der ESF Plus dazu insbesondere auf die Förderung von:

- nachhaltiger Beschäftigung,
- lebenslangem Lernen und Fachkräftesicherung sowie
- sozialer Inklusion, gesellschaftlicher Teilhabe und Bekämpfung von Armut.

Die Strategie des ESF Plus in Baden-Württemberg in der Förderperiode 2021 bis 2027 orientiert sich neben den inhaltlichen Empfehlungen der ESF Plus-Verordnung bzw. der Dach-Verordnung maßgeblich an den länderspezifischen Empfehlungen der Europäischen Kommission für Deutschland 2019.

Die länderspezifischen Empfehlungen für Deutschland 2019 enthalten u. a. die Aufforderung, die Bildungsergebnisse und das Kompetenzniveau benachteiligter Gruppen zu verbessern. Der Länderbericht der Europäischen Kommission 2019 formuliert darüber hinaus für das politische Ziel „Ein sozialeres Europa“ Leitlinien, wonach für Deutschland Investitionsbedarfe mit Priorität in den folgenden Bereichen bestehen:

- Förderung der Teilhabe von Frauen am Arbeitsmarkt sowie einer besseren Vereinbarkeit von Beruf und Privatleben,
- Verbesserung der Qualität, Gerechtigkeit, Wirksamkeit und Arbeitsmarktrelevanz der allgemeinen und beruflichen Bildung, im Bereich der Förderung des lebenslangen Lernens, v. a. flexible Weiterbildungs- und Umschulungsmöglichkeiten unter Berücksichtigung digitaler Kompetenzen, Erleichterung beruflicher Übergänge, Förderung der beruflichen Mobilität,
- Förderung der sozioökonomischen Integration von Drittstaatsangehörigen und Förderung der sozialen Integration von Menschen, die von Armut oder sozialer Ausgrenzung bedroht sind, einschließlich der am stärksten benachteiligten Personen und Kindern.

Besonderer Förderbedarf auf regionaler Ebene besteht demnach weiterhin für besonders arbeitsmarktfremde Langzeitarbeitslose mit multiplen Vermittlungshemmnissen und für Schülerinnen und Schüler, die von Schulabbruch bedroht sind. Auch künftig soll die regionale Umsetzung des ESF in Baden-Württemberg dazu beitragen, spezifische regionale Kontextbedingungen aufzugreifen und eine an den regionalen Bedarfslagen ausgerichtete Förderung zu ermöglichen. Die Förderung soll sich dabei weiterhin auch an benachteiligte Zielgruppen außerhalb des sozialgesetzlichen Leistungsbezugs richten, dabei insbesondere an Menschen in psychosozialen Problemlagen, mit gesundheitlichen Einschränkungen, Suchterkrankungen, Überschuldungen, Gewalterfahrungen oder in prekären Familien- oder Wohnverhältnissen.

Geförderte Projekte sollen vielfach belastete, arbeitsmarktfremde Zielgruppen ansprechen, bei denen eine Integration in den Ausbildungs- und Arbeitsmarkt in der Regel nur über Zwischenschritte der

gesellschaftlichen, psychosozialen und gesundheitlichen Stabilisierung möglich sein wird. Besonderen Belastungen aus Lebensbrüchen, Gewalterfahrungen, Migrations- und Fluchtbiographien, aber auch aus Langzeitarbeitslosigkeit und damit verbundenen psychosozialen Belastungsfolgen ist bei diesen Zielgruppen besonders Rechnung zu tragen. Sowohl in zentral als auch in regional geförderten Projekten sollen dabei im Sinne des Empowerment-Ansatzes vorhandene Fähigkeiten, Qualifikationen und individuelle Stärken herausgearbeitet und gefördert werden und damit Beiträge zur Vorbereitung auf die aktive Teilhabe der Zielgruppen am ökonomischen und gesellschaftlichen Leben geleistet werden.

Es besteht u. a. eine große bildungspolitische Herausforderung darin, die Zahl der Schulabgänger ohne anerkanntem Abschluss, insbesondere bei Schülerinnen und Schülern mit Migrationshintergrund, weiter zu reduzieren (vgl. „Sozioökonomische Analyse und SWOT-Analyse für Baden-Württemberg“). Ergänzend zu den bestehenden Angeboten der Jugendsozialarbeit und im Einklang mit den Zielen des „Masterplan Jugend Baden-Württemberg“ soll die Förderung dazu beitragen, allen Jugendlichen eine erfolgreiche gesellschaftliche Teilhabe zu ermöglichen. Neben Schülerinnen und Schülern ab der 5. Jahrgangsstufe, die von Schulversagen und Schulabbruch bedroht sind, soll die Förderung weiter übergreifend auch ausbildungsferne junge Menschen in den Fokus nehmen, die von Regelsystemen nicht erreicht werden.

Der regionale ESF-Arbeitskreis Beschäftigung im Rhein-Neckar-Kreis hat in seiner Sitzung am 27. April 2022 hierfür die Grundlagen festgelegt. Diese können auf der Homepage des Rhein-Neckar-Kreises unter www.rhein-neckar-kreis.de/esf abgerufen werden.

Die wichtigsten Zielgruppen für die regionale Förderung im Rhein-Neckar-Kreis sind benachteiligte, entkoppelte junge Menschen sowie arbeitsmarktferne Langzeitarbeitslose bzw. Menschen im Bezug öffentlicher Leistungen.

Insbesondere Projekte die den Übergang von der Schule in den Beruf erleichtern und die Berufsorientierung unterstützen und Projekte, die die Langzeitarbeitslosigkeit verhindern, können schwerpunktmäßig gefördert werden. Als Erfahrungen aus der Corona-Pandemie sollen alle angebotenen Projekte Aussagen zur Durchführung auch in digitaler Form (Hybrid) machen. Außerdem ist durch die Projekträger der Aspekt der Kinderbetreuung für Alleinerziehende zu erläutern. Projekte mit gesicherter Kinderbetreuung werden vorrangig berücksichtigt. Auf die Chancengleichheit von Frauen und Männern (Gender Mainstreaming) sowie auf eine ökologische Nachhaltigkeit ist bei allen Projekten besonderes Augenmerk zu legen. Durch die in der Gesellschaft und Arbeitswelt zunehmende Digitalisierung soll in den Konzeptionen das Thema Medienkompetenz berücksichtigt werden.

Träger, die im Zeitraum vom 1. Januar 2023 bis 31. Dezember 2023 ein Projekt zu diesen Zielen durchführen möchten, können dafür bis zum geänderten Abgabeschluss, den 15. September 2022, bei der L-Bank Baden-Württemberg, Bereich Finanzhilfen, Schlossplatz 10, 76113 Karlsruhe, Fördermittel ausschließlich über das webbasierte Antragsverfahren ELAN beantragen. Antragsvordrucke und weitere Informationen können Sie unter www.esf-bw.de im Internet abrufen.

Im Aufruf vom 13. Juli 2022 des regionalen ESF-Arbeitskreises Beschäftigung im Rhein-Neckar-Kreis zum ESF Plus in Baden-Württemberg Förderperiode 2021 bis 2027 „Investitionen in Beschäftigung und Wachstum“ ist, neben den Zielen, den Zielgruppen und den Querschnittszielen der Entwurfsfassung des operationellen Programms 2021 bis 2027 auch die Vorgehensweise beschrieben.

Nach Registrierung der Anträge werden diese an den ESF-Arbeitskreis Beschäftigung im Rhein-Neckar-Kreis zurückgegeben. Unter Berücksichtigung der Relevanz und Zielerreichung des Aufrufes vom 13. Juli 2022 des regionalen ESF-Arbeitskreises Beschäftigung im Rhein-Neckar-Kreis werden sie von den Mitgliedern des ESF-Arbeitskreises bewertet und nach geheimer Abstimmung zur abschließenden Förderentscheidung an die L-Bank weitergeleitet.

Bei der Bewertung der Projektanträge wird berücksichtigt, dass möglichst in allen Regionen des Rhein-Neckar-Kreises entsprechende Förderangebote genutzt werden können.

Afrikanische Schweinepest:

Einsatzkräfte üben für den Ernstfall

Im Ernstfall müssen alle Kräfte Hand in Hand arbeiten. Das wurde bei der Übung am vergangenen Samstag (09.07.) gemeinsam mit den Feuerwehren aus Dossenheim, Neckarbischofsheim sowie den

Ortsverbänden Ladenburg und Walldorf-Wiesloch des Technischen Hilfswerks deutlich.

Das angenommene Übungsszenario war die Dekontamination von Fahrzeugen nach einem möglichen Ausbruch der Afrikanischen Schweinepest (ASP) im Rhein-Neckar-Kreis. Hierfür hält der Rhein-Neckar-Kreis drei Dekontaminations-Anlagen vor: Zwei mobile Anlagen für PKW, sowie eine Anlage für LKW. Zur Errichtung einer LKW-Durchfahrt unterstützt das Technische Hilfswerk den Aufbau mit dem Einsatzgerüst-System. Die Dekontaminationseinheit der Freiwilligen Feuerwehr Neckarbischofsheim war für den Betrieb der Anlage zuständig. Die Wasserversorgung wurde durch die Katastrophenschutzinheit der Freiwilligen Feuerwehr Dossenheim sichergestellt. Geplant und koordiniert wurde die Übung durch das Amt für Feuerwehr und Katastrophenschutz des Rhein-Neckar-Kreises.

Im Ernstfall unterstützen alle Katastrophenschutzkräfte das Veterinäramt und Verbraucherschutz des Rhein-Neckar-Kreises. „Ein möglicher Ausbruch der Afrikanischen Schweinepest wird immer wahrscheinlicher. Da ist es gut zu wissen, dass wir gut eingespielte Kräfte haben, die uns unterstützen. Im Ernstfall sind wir auf die Hilfe der Einsatzkräfte angewiesen“, lobte Dr. Dominika Hagel, Amtsleiterin des Veterinäramtes und Verbraucherschutz, die Teilnehmenden. Auch Matthias Splett, stellvertretender Amtsleiter des Amtes für Feuerwehr und Katastrophenschutz, bedankte sich bei allen anwesenden Kräften für die erfolgreiche Übung.



Hintergrund:

Die Afrikanische Schweinepest ist eine Viruserkrankung, die bei Wild- und Hausschweinen auftritt. Für die Tiere verläuft die Krankheit in der Regel tödlich. Das Virus ist für den Menschen vollkommen ungefährlich. Durch den Tod der Tiere und die Verbreitung der Krankheit können jedoch hohe wirtschaftliche Schäden entstehen.

Im September 2022 trat die ASP erstmals in Deutschland bei einem infizierten Wildschwein in Brandenburg auf. Am 25. Mai 2022 wurde die ASP bei einem landwirtschaftlichen Betrieb im Landkreis Emmendingen festgestellt. Aktuell ist ein Betrieb in Niedersachsen hinzugekommen.

Weitere Informationen zur Afrikanischen Schweinepest (ASP) sind auf der Homepage des Rhein-Neckar-Kreises unter www.rhein-neckar-kreis.de/asp zu finden.



Kraichgau
gestalte mit

Kompass für den ländlichen Kraichgau

Regionales Entwicklungskonzept

2023 – 2027 wurde in der KLIMA ARENA in Sinsheim vorgestellt.

Ein Abend ganz im Zeichen des Kraichgaus war die Vorstellung des neuen regionalen Entwicklungskonzeptes für die Region am Montag (11.07.2022) in der Sinsheimer KLIMA ARENA. Seit 2015 ist der ländliche Kraichgau eine LEADER-Kulisse, in die Fördergelder der EU und des Bundes zur ländlichen Entwicklung fließen und ein Regionalmanagement unterstützt wird.

LEADER-Regionen werden immer für einen begrenzten Zeitraum bestimmt, die Förderperiode läuft Ende des Jahres aus. Im Herbst wählt das Ministerium für Ernährung, Ländlichen Raum und Verbraucherschutz in Stuttgart Regionen aus, die sich im Zeitraum 2023 bis 2027 LEADER-Region nennen dürfen und auf die Fördergelder und weitere Unterstützung zurückgreifen können. Die lokale Aktionsgruppe Kraichgau bewirbt sich erneut und hofft auf eine Wiederauswahl. Bewerbungsgrundlage ist das regionale Entwicklungskonzept, das nun in der KLIMA ARENA vorgestellt wurde.

Kompass für den Kraichgau lautet die Überschrift des Konzeptes. Es ist entstanden in einem fast einjährigen Prozess mit intensiven und informativen Workshops, einer umfassenden Strukturdaten- und Verwundbarkeitsanalyse sowie einem Austausch mit den Inte-

ressensgruppen. Richtungsweisend soll es auch für den Umgang der Region mit globalen Herausforderungen, wie dem Klimawandel, sein. Das regionale Entwicklungskonzept dient als Handlungsleitfaden, sollten die Fördergelder erneut in die Region fließen.

Der Verein „Regionalentwicklung Kraichgau e.V.“ tritt als Träger der LEADER-Aktivitäten auf. In diesem sind die Kommunen und Landkreise des Gebietes organisiert, sowie weitere Wirtschafts-, Umwelt- und Sozialpartner, denen ein Austausch am Herzen liegt. Von Meckesheim im Norden bis Sternenfels im Süden, Kraichtal im Westen und Gemmingen im Osten bemühen sich Städte und Gemeinden, Unternehmen, Vereine und Verbände sowie engagierte Privatpersonen gemeinsam über die Verwaltungsgrenzen hinweg um diese wichtige Anerkennung.

Der Prozess wurde gesteuert von den vier Landkreisen, sowie dem Verein „Regionalentwicklung Kraichgau e.V.“. So wurde im Beisein der Landräte Stefan Dallinger (Rhein-Neckar-Kreis), Dr. Christoph Schnaudigel (Landkreis Karlsruhe), der ersten Landesbeamtin Dr. Hilde Neidhardt (Enzkreis) und zahlreicher Landtagsabgeordneter das neue Entwicklungskonzept vorgestellt und gemeinsam mit den anwesenden Vereinsmitgliedern und Partnern aus der Region auf die Analysen und erarbeiteten Leitbilder geblickt. Exemplarisch wurden die Handlungsfelder „Einzigartige Kraichgau-Erlebnisse“, „Nachhaltiges Kraichgau-Leben“, „Lebendige Kraichgau-Orte“ und „Starke Kraichgau-Köpfe“ vorgestellt, die sich den Themen mit besonderem Entwicklungspotential widmen. Nun heißt es Daumen drücken, dass das Konzept auch das Ministerium überzeugt und der Kraichgau wieder als LEADER-Region ausgewählt wird.

Das Entwicklungskonzept wurde gefördert aus Mitteln der Gemeinschaftsaufgabe „Verbesserung der Agrarstruktur und des Küstenschutzes“ (GAK) im Förderbereich Integrierte Ländliche Entwicklungskonzepte (ILEK). Der Verein erhält eine Unterstützung in Höhe von bis zu 35.137,50 Euro für die wissenschaftliche Begleitung und Sachausgaben.



v.l.n.r. MdL Ulli Hockenberger, Jörg Albrecht (Oberbürgermeister Stadt Sinsheim), MdL Hermino Katzenstein, MdL Andrea Schwarz, Stefan Dallinger (Landrat Rhein-Neckar-Kreis), BM Sarina Pfründer (Vorsitzende „Regionalentwicklung Kraichgau e.V.“), Dr. Bernd Welz (Vorstandsvorsitzender KLIMA ARENA), MdL Dr. Albrecht Schütte, Dr. Christoph Schnaudigel (Landrat Landkreis Karlsruhe), MdL Georg Heitlinger

Bildrechte: Landratsamt Rhein-Neckar-Kreis, Bildautor: M. Purkart

Gewünscht und gebraucht

LEADER-Kulisse Neckartal-Odenwald bewirbt sich um weitere Förderung

Ab jetzt heißt es Daumen drücken: Am Mittwoch, 13. Juli, übergaben Landrat Stefan Dallinger und Landrat Dr. Achim Brötel (Neckar-Odenwald-Kreis) zusammen mit Bürgermeisterin Sieglinde Pfahl (Heiligkreuzsteinach) und Bürgermeister Thomas Seidelmann (Neckarbischofsheim) das Regionale Entwicklungskonzept LEADER-Neckartal-Odenwald an den Minister für Ernährung, Ländlichen Raum und Verbraucherschutz Baden-Württemberg Peter Hauk. Damit ist die offizielle Bewerbung um eine weitere Förderung im Rahmen des EU-Programms in den kommenden sieben Jahren erfolgt.

In der letzten Förderperiode wurden in der Region insgesamt 62 Projekte umgesetzt und Fördermittel in Höhe von 4,2 Mio. Euro vergeben, die Gesamtinvestitionen in Höhe von 16,5 Mio. Euro ausgelöst haben. Vom Mehrgenerationenpark in Epfenbach über den

Bau des Waffelfabrikle & Eismanufaktur in Schefflenzthal bis hin zur Einrichtung einer Pflegeeinrichtung in Heiligkreuzsteinach wurde dabei eine große Bandbreite abgedeckt. Ein Regionalmarkt im Rahmen der Übergabeveranstaltung in Neckarbischofsheim präsentierte weitere Produkte und Dienstleistungen, die erst durch die Förderung möglich wurden. Alle Beteiligten sind sich einig: Diese Erfolgsgeschichte soll weitergehen.

„Es gibt kein anderes Regionalentwicklungsprogramm im Land, das den Regionen vor Ort mehr Möglichkeiten zur Gestaltung und Weiterentwicklung bietet. Das Regionalentwicklungsprogramm LEADER hat in der Vergangenheit Vieles erreicht und wichtige Impulse zur Weiterentwicklung des Ländlichen Raumes gegeben. Klimaschutz und Klimaanpassung stellen einen wichtigen inhaltlichen Schwerpunkt dar, der sich in jedem regionalen Entwicklungskonzept wiederfinden sollte und an dem sich deren Qualität und Innovationskraft messen lassen muss. Die Regionen werden ermutigt sich bei ihren regionalen Entwicklungsstrategien mit aktuellen Fragen auseinanderzusetzen, innovative und kreative Strategien zu entwickeln sowie Neues zu erproben. Neckartal-Odenwald hat die Chance genutzt, mit neuen Ideen die Voraussetzungen für eine sorgfältige Weiterentwicklung zu schaffen“, sagte Hauk.

Dass die feierliche Übergabe in Neckarbischofsheim stattfand, war kein Zufall: Die Stadt hat in der letzten Förderperiode besonders stark von LEADER profitiert. Hier wurden elf Projekte, vor allem aus dem Kulturbereich, mit insgesamt über 290.000 Euro gefördert.

Bürgermeisterin Pfahl, die dem Verein Regionalentwicklung Neckartal-Odenwald aktiv e.V. vorsitzt, betonte in ihrer Begrüßung aber auch einen Aspekt, der sich nur schwer in Zahlen messen lässt: Das gemeinsame Engagement für LEADER habe das Miteinander und den Zusammenhalt in der Region gestärkt. Landrat Stefan Dallinger ergänzte: „Diese Begeisterung durch die ganze Bevölkerung hindurch konnten wir zuletzt bei der Erarbeitung des Entwicklungskonzepts spüren, an der sich Bürgerinnen und Bürger sehr aktiv beteiligt haben.“ Dallinger dankte auch dem Landrat des Neckar-Odenwald-Kreises Dr. Achim Brötel für die gute Zusammenarbeit bei der erneuten Ausarbeitung des Konzepts. Das Konzept wurde unter Mitwirkung der Regionalberatungsagentur Futour Südwest erstellt und sammelt – ohne Anlagen – auf 60 Seiten Impulse und Ideen für die Region.

Brötel wiederum nahm in seinem Grußwort Bezug auf Projekte im Rahmen der medizinischen Nahversorgung, die durch LEADER erst ermöglicht wurden, etwa ein Ärztehaus in Billigheim oder eine Kinderarztpraxis in Schwarzach. „Die Gesundheitsversorgung vor Ort, gerade im ländlichen Raum, ist ein wichtiges Zukunftsthema – und eine Herausforderung, vor der wir uns nicht wegducken können und dürfen, sondern der wir ebenso entschlossen wie kreativ begegnen müssen“, sagte Brötel und machte so noch einmal deutlich, dass die weitere Förderung in der Region nicht nur dringend gewünscht, sondern vor allem dringend gebraucht wird.



(v.l.n.r.): Sabine Keller (Geschäftsstelle LEADER Neckartal-Odenwald), Dr. Andreas Hildenbrand, (IHK Rhein-Neckar, Standort Mosbach), Landrat Dr. Achim Brötel (Neckar-Odenwald-Kreis), Bürgermeister Thomas Seidelmann (Neckarbischofsheim), Minister Peter Hauk, Minister für Ernährung, Ländlichen Raum und Verbraucherschutz, Bürgermeisterin Sieglinde Pfahl (Heiligkreuzsteinach) und Landrat Stefan Dallinger (Rhein-Neckar-Kreis). Foto: Landratsamt Rhein-Neckar-Kreis

Termine & Veranstaltungen



PERLES MUSICALES

Musikalische Kostbarkeiten für Violoncello und Klavier

Die Konzertcellistin Alexandra Netzold wird am Sonntag, 7. August ein Konzert in der Klosterkirche Lobenfeld geben.

Zusammen mit der Konzertpianistin Brigitte Becker werden Sie die Zuhörenden in eine Welt der Perles Musicales entführen. Auf dem Programm stehen musikalische Kostbarkeiten für Violoncello und Klavier mit Werken von Gabriel Fauré, Camille Saint-Saens, Nadia Boulanger u.a.

Alexandra Netzold ist internationale Preisträgerin und begeistert ihr Publikum auf nationalen und internationalen Konzertbühnen. Sie gilt als eine ganz besonders engagierte Botschafterin der klassischen Musik. Bei ihr wird jeder einzelne Ton zu Musik und lässt ein harmonisches Gesamtwerk entstehen.

Um vorherige Anmeldung beim Geistlichen Zentrum Klosterkirche Lobenfeld wird gebeten unter www.kloster-lobenfeld.com oder 06223/ 3038 (Anrufbeantworter).

Freie Plätze werden am Abend auch ohne Anmeldung vergeben. Es wird darum gebeten, einen Mund-Nasenschutz zu tragen. Der Eintritt ist frei.

Sonstiges



Schülerinnen und Schüler sind in der Ferienbetreuung unfallversichert

Schutz besteht bei Angeboten der Kommune, Schule, des Landes sowie in den Sommerschulen / Versichert sind auch geflüchtete Kinder und Jugendliche

In Baden-Württemberg stehen die Sommerferien vor der Tür, doch der gesetzliche Unfallversicherungsschutz der Unfallkasse Baden-Württemberg (UKBW) macht keinen Urlaub: Schülerinnen und Schüler, die in Ferienzeiten an organisierten Bildungs- und Betreuungsmaßnahmen der Kommunen oder Schulen in Baden-Württemberg teilnehmen, sind gesetzlich unfallversichert. Versicherungsschutz besteht auch während des Besuchs von Sommerschulen in Baden-Württemberg sowie bei der Teilnahme am Förderangebot „Ferienband 2022“ des Ministeriums für Kultus, Jugend und Sport Baden-Württemberg. Geflüchtete Kinder und Jugendliche sind in der Ferienbetreuung ebenso automatisch und kostenfrei unfallversichert.

Die Absicherung bei der Teilnahme an den organisierten Bildungs- und Betreuungsmaßnahmen reicht je nach individuellem Bedarf von einer ambulanten oder stationären Versorgung über Renten-, Pflege-, bis hin zu Teilhabeleistungen.

Förderangebot „Ferienband 2022“ umfassend unfallversichert

Um Kinder und Jugendliche beim Aufholen von coronabedingten Lernrückständen zu unterstützen, bietet das Land das „Ferienband 2022“ an. Durch dieses Angebot im Rahmen des Programms „Lernen mit Rückenwind“ ist eine zusätzliche Förderung in den Sommerferien möglich. Schülerinnen und Schüler erhalten im Falle eines Unfalls denselben umfangreichen Schutz, den sie auch bei einem Unfall während des Schulbesuchs erhalten. Sie sind dabei sowohl während der Teilnahme als auch auf den damit verbundenen, unmittelbaren Wegen kostenfrei versichert. Eltern brauchen hierfür keine besondere Versicherung abschließen.

Versicherungsschutz von Kindern und Jugendlichen auf der Flucht

Kinder und Jugendliche, die auf der Flucht sind, stehen beim Kita- und Schulbesuch in Baden-Württemberg sowie auf den damit verbundenen Wegen unter dem Schutz der gesetzlichen Unfallversicherung. Dazu zählen auch der Besuch von Vorbereitungsklassen oder andere Formen der Beschulung und Vorbereitung. Dies gilt in Räumlichkeiten in oder auch außerhalb der Schule, wenn die Maßnahme dem organisatorischen Verantwortungsbereich der Schule zugeordnet ist. Ebenso sind geflüchtete Kinder und Jugendliche, die in Ferienzeiten an organisierten Bildungs- und Betreuungsmaßnahmen der Kommunen oder Schulen in Baden-Württemberg teilnehmen, gesetzlich unfallversichert. Weitere Infos unter www.ukbw.de.



Solarpflicht für bestehende Gebäude

Ab 1. Januar 2023 greift das Landesgesetz bei allen grundlegenden Dachsanierungen

Das Land Baden-Württemberg weitet die Solarpflicht auf bestehende Wohn- und Nichtwohngebäude aus. Ab 1. Januar 2023 müssen sie bei einer grundlegenden Dachsanierung mit einer Photovoltaik-Anlage versehen werden. Nach der Anforderung für neue Nichtwohngebäude, Parkplätze und Wohngebäude tritt nun damit die letzte Stufe der Solarpflicht des Landes in Kraft. Darauf weist das vom Landesumweltministerium geförderte Informationsprogramm Zukunft Altbau und die KLiBA, Klimaschutz & Energie-Beratung Heidelberg – Rhein-Neckar-Kreis hin. Wer ab 2023 sein Dach saniert, muss 60 Prozent der solargeeigneten Dachfläche mit Photovoltaik-Anlage belegen. Zur Erfüllung des Gesetzes kann auch eine solarthermische Anlage errichtet werden.

Mit einer Photovoltaik-Anlage auf dem Dach erzeugen Hauseigentümerinnen und Hauseigentümer günstigen Solarstrom. Das macht sie unabhängiger vom Stromversorger, reduziert die Stromrechnung und trägt zu einem grüneren Strommix bei. Ein Teil des Ökostroms wird für die Beleuchtung, elektrische Geräte, das Elektroauto oder die Wärmepumpe verbraucht. Den Teil, der nicht selbst genutzt werden kann, speisen die Eigentümer gegen eine Vergütung in das öffentliche Netz ein.

In Baden-Württemberg gibt es pro Jahr rund 50.000 grundlegende Dachsanierungen. Die Zahl neuer Solaranlagen wird daher vermutlich deutlich zunehmen. Wer künftig sein Dach von Grund auf saniert, muss 60 Prozent der solargeeigneten Dachfläche mit Photovoltaik-Modulen belegen. Diese Regel gilt seit Januar bereits für neue Büro- und Verwaltungsgebäude und Dächer von Parkplätzen mit mehr als 35 Stellflächen.

Im Mai trat die Pflicht auch für neue Wohngebäude in Kraft. Zwar muss gemäß der neuen Pflicht nur gut die Hälfte des Dachs mit Photovoltaik-Modulen belegt werden, doch auch eine größere Solaranlage kann sinnvoll sein: gerade für all diejenigen, die bereits eine Wärmepumpe betreiben und E-Autos nutzen oder entsprechende Anschaffungen planen. Zudem sinken bei größeren Anlagen die relativen Kosten. Darüber hinaus ist mehr Solarstrom vom eigenen Dach gut für das Klima und trägt zum dringend benötigten, höheren Ökostromanteil bei.

Was ist eine grundlegende Dachsanierung?

Eine grundlegende Dachsanierung liegt dann vor, wenn die Eindeckung eines Daches mit Dachziegeln oder die Abdichtung eines Flachdaches vollständig erneuert wird. Ausgenommen sind Baumaßnahmen, die ausschließlich zur Behebung kurzfristig eingetretener Schäden vorgenommen werden wie zum Beispiel Sturmschäden oder kleinflächige Reparaturen.

Das Potenzial der Solarpflicht ist hoch. Jährlich gibt es im Südwesten laut Umweltministerium rund 11.000 Wohnungsneubauten, bei denen die Solarpflicht zum Tragen kommt. Pro Jahr werden zudem rund 3.500 neue Nichtwohngebäude errichtet – bei im Schnitt deutlich größeren Dachflächen. Die Zahlen bei Dachsanierungen sind noch höher. Jährlich werden knapp 40.000 grundlegende Dachsanierungen von Wohngebäuden vorgenommen und rund 10.000 von Nichtwohngebäuden. Zum Vergleich: 2021 wurden insgesamt knapp 40.000 Photovoltaikanlagen in Baden-Württemberg errichtet, die meisten auf Dächern. Es ist daher davon auszugehen, dass sich die Anzahl der Solaranlagen im Südwesten deutlich erhöhen wird, da auch viele Dächer ohne vorherige Dachsanierung zur Eigenstromnutzung belegt werden.

Wann greift die Solarpflicht?

Die Pflicht greift, wenn eine zur Solarnutzung geeignete Dach- oder Stellplatzfläche vorhanden ist. Dies ist bei den meisten Häusern der Fall. Als solargeeignet gelten Dachflächen, die ausreichend von der Sonne beschienen werden. Damit sind nicht verschattete oder nur geringfügig verschattete Dachflächen gemeint, die nach Süden, Osten oder Westen ausgerichtet sind. Zudem muss zumindest eine ihrer Einzeldachflächen eine zusammenhängende Mindestfläche von 20 Quadratmetern aufweisen. Dächer mit einer Dachneigung von mehr als 20 Grad, die nach Norden zeigen, werden als nicht

geeignet eingestuft. Für eine Solarnutzung generell als ungeeignet gelten Gebäude mit einer Raumnutzfläche von weniger als 50 Quadratmetern. Denkmalgeschützte Gebäude sind nicht per se von der Solarpflicht ausgenommen. Dies wird im Einzelfall geprüft.

Ein Beispiel zeigt, was die Solarpflicht konkret bedeutet. Ein freistehendes Einfamilienhaus verfügt etwa über rund 80 Quadratmeter Dachfläche. Um die Pflicht zu erfüllen, sind knapp 50 Quadratmeter des Dachs zu belegen. Das ergibt eine installierte Leistung der Solaranlage von rund zehn Kilowatt. Eine Photovoltaikanlage kostet derzeit pro Kilowatt Leistung rund 1.400 bis 1.600 Euro, die gesamte Beispielanlage also rund 15.000 Euro. Mit ihr können je nach Ausrichtung der Anlage rund 10.000 Kilowattstunden Strom im Jahr erzeugt werden, rund dreimal so viel, wie ein Durchschnittshaushalt ohne E-Auto und Wärmepumpe verbraucht.

Wie kann das Gesetz auch erfüllt werden?

Hauseigentümerinnen und Hauseigentümer können die Anlagen statt aufs Hausdach auch in unmittelbarer räumlicher Umgebung aufbauen, beispielsweise auf dem Carport vor dem Haus oder im Garten. Die Verpachtung der Dachfläche an Dritte, die dort eine Solaranlage installieren und betreiben, ist ebenfalls möglich. Eine weitere Option ist eine solarthermische Anlage, die das Brauchwasser erwärmt oder die Heizung unterstützt.

Die Photovoltaikpflicht in Baden-Württemberg im Überblick:

- Seit 1. Januar 2022: Neubau von Nichtwohngebäuden, Neubau von offenen Parkplätzen mit mehr als 35 Stellplätzen
- Seit 1. Mai 2022: Neubau von Wohngebäuden
- Ab 1. Januar 2023: bei grundlegender Dachsanierung – Wohngebäude und Nichtwohngebäude

Die Details sind in der Photovoltaik-Pflicht-Verordnung des Umweltministeriums Baden-Württemberg geregelt.

Ein Kurzvideo zur Solarpflicht des Umweltministeriums zeigt, warum die Photovoltaikpflicht eingeführt wurde, was sie genau bedeutet und wen sie betrifft:

www.youtube.com/watch?v=z-iloWkIHMs
www.youtube.com/watch?v=IOirWY0IX48 (mit Untertitel)



Ab 1. Januar 2023 greift die Solarpflicht im Südwesten auch für bestehende Gebäude – wenn das Dach grundlegend saniert wird.

ADAC Hitzewelle im Anmarsch – Das gilt es im Auto zu beachten
ADAC Experte gibt Tipps für den Sommer | Generell gilt: Niemals Mensch oder Tier im Auto zurücklassen!

Auf Deutschland rollt eine Hitzewelle zu. Damit Mensch und Tier Autofahrten bei hohen Temperaturen unbeschadet überstehen, gilt es einige Dinge zu beachten. Mit den richtigen Tipps bekommen Autofahrende die Hitze schnell aus dem Fahrzeug heraus – oder sie gelangt gar nicht erst herein. Der ADAC Nordbaden erklärt, worauf es ankommt.

Hitze im Auto und Klimaanlage

Thomas Häty, Leiter Verkehr und Technik beim ADAC Nordbaden, empfiehlt Autofahrern grundsätzlich zu Fahrtbeginn: „Man sollte die Fenster während der ersten Minuten geöffnet lassen und die Luft-

zufuhr auf Umluft zu stellen, um erst einmal durchzulüften.“ Sein Tipp: Einige Minuten vor dem Erreichen des Fahrtziels sollte die Klimaanlage ausgeschaltet werden, die Lüftung kann weiterlaufen. So kann das Kondenswasser verdunsten und Bakterien haben keine Chance. Die Klimaanlage sollte in der Regel auf sechs bis maximal acht Grad unter der Außentemperatur eingestellt und eine direkte Luftströmung ins Gesicht vermieden werden. „Wer die Temperatur im Auto über die Klimaanlage zu stark herunterkühlt, kann Kreislaufprobleme bekommen. Außerdem droht bei direktem Luftstrom auf die Körperpartien eine erhöhte Erkältungs- und Verkühlungsgefahr“, so Häty. Längere Autofahrten sollten in den Morgen- oder Abendstunden angetreten werden, die Mittagshitze stattdessen gemieden werden.

Viel trinken

Wasser sollte bei diesen Temperaturen immer im Auto vorhanden sein. Gerade bei längeren Autofahrten ist es wichtig, viel zu trinken – am besten bis zu drei Liter am Tag. Der ADAC Verkehrsexperte rät: „Auch bei großer Hitze sollte man möglichst keine eiskalten Getränke zu sich nehmen. Der Körper ist ansonsten damit beschäftigt, die kalte Flüssigkeit auf Körpertemperatur zu erwärmen. Dadurch schwitzt man stärker und riskiert Magenbeschwerden.“

Parken

Wenn möglich sollte im Schatten geparkt werden, allerdings muss dabei die Wanderung der Sonne im Uhrzeigersinn bedacht werden. Wer in der prallen Sonne parken muss, sollte einen Sonnenschutz an der Windschutzscheibe anbringen. Experten-Tipp: Eine Winterthermoschutzfolie hilft auch im Sommer! Über Kindersitze kann beispielsweise ein helles Tuch gelegt werden.

Niemanden im Auto zurücklassen!

Lassen Sie niemals jemanden im Auto, egal ob Kind oder Hund, auch nicht ‚nur kurz!‘. Schon nach zehn Minuten in der Sonne übersteigen die Innenraumtemperaturen die Körpertemperatur eines Menschen oder Tieres, nach 30 Minuten werden über 45 Grad Celsius erreicht – und das nur bei einer Außentemperatur knapp über 28 Grad Celsius. Auch einen Spalt breit geöffnete Fenster helfen nicht“, so Häty. Dabei ist es unerheblich, ob es sich um ein weißes oder schwarzes Auto handelt. Die ADAC Experten stellten bei der Hitzeentwicklung keinen Unterschied abhängig von der Lackfarbe fest.

Sonnenschutz

Hinter der Frontscheibe sind die Insassen weitestgehend vor UV-A und UV-B-Strahlung geschützt. Die Seitenscheiben lassen die UV-A-Strahlung allerdings passieren. Bei längeren Autofahrten sollte daher an ausreichenden Schutz durch Kleidung oder Sonnencreme gedacht werden. „Die hinteren Seitenfenster können zum Schutz mit einer speziellen Sonnenschutzfolie beklebt werden, diese filtern meist auch die Infrarot-Strahlung aus, die für die Hitze im Fahrzeug verantwortlich ist“, so der Tipp von Thomas Häty.

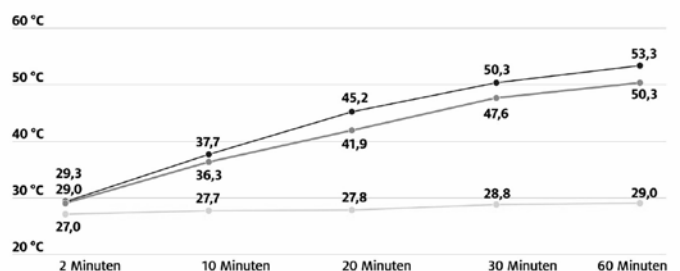
Das passende Schuhwerk

Sich barfuß oder mit Flip-Flops ans Steuer zu setzen ist grundsätzlich erlaubt. Ein Bußgeld droht dabei nicht. Wenn es allerdings zu einem Unfall kommt, können Gerichte das als Verstoß gegen die Sorgfaltspflicht werten und dem Fahrer eine Teilschuld zusprechen. Dann kann auch die Versicherung die Leistung ganz oder teilweise verweigern.

Bei Fragen rund um das Thema Sicherheit im Straßenverkehr stehen die Verkehrs- und Technik-Experten des ADAC Nordbaden telefonisch unter 0721 810 49 11 zur Verfügung.

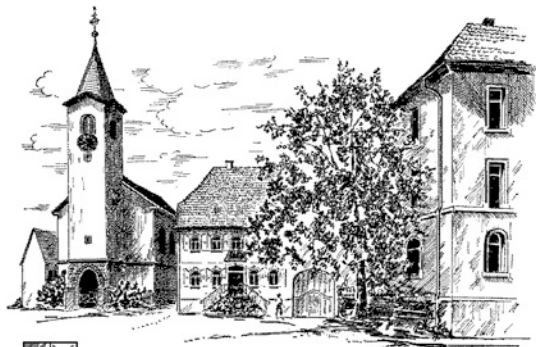
Gefahr durch Hitze im Auto

- Temperatur bei geschlossenen Fenstern
- Temperatur bei zwei ca. 5 cm geöffneten Fenstern
- Außentemperatur



Quelle: ADAC e.V.

© ADAC e.V. 07.2020



www.eschelbronn.de

Ehrentafel des Alters

der Gemeinde Eschelbronn, wir gratulieren



26.07.

Herr Thomas Karl Arnoldt

70 Jahre

Amtliche Bekanntmachungen

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

in der nächsten Woche beginnen in Baden-Württemberg die Sommerferien. Eine Zeit, in der viele Menschen Ihren Jahresurlaub planen und Familien verreisen.

Ich wünsche Ihnen bereits heute erholsame Urlaubstage und eine interessante und spannende Zeit, egal ob Sie diese zu Hause, in der Region oder in der Ferne verbringen werden.

Allen Schülern wünsche ich tolle Ferien und einen unbeschwerten Sommer. Genießen Sie gemeinsam die Freiheit, die uns teuer und wichtig ist und tun Sie das, woran Sie Lust und Freude haben.

Die Gemeinde Eschelbronn leistet hierfür gern gemeinsam mit den Vereinen und Organisationen bei Ferienprogramm und Ferienbetreuung ihren Beitrag.

Allen die verreisen, wünsche ich einen guten Hin- und Rückweg.

Bleiben Sie alle gesund! Wir würden uns freuen, wenn wir uns zur Kerwe vom 9. bis 12. September 2022 hier in Eschelbronn wiedersehen!

Herzliche Grüße
Ihr

Marco Siesing

Ferienzeit ist Urlaubszeit...

...auch bei der Gemeindeverwaltung Eschelbronn. In den Ferien kann es bei der Bearbeitung zu Verzögerungen kommen, da einige Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Urlaub sind.

Hinsichtlich der Erteilung von Grundbuchabschriften bzw. Auskünften steht Ihnen wie bereits auch jetzt schon das zuständige Amtsgericht Tauberbischofsheim, Grundbuchamt, Würzburger Str.17 in 97941 Tauberbischofsheim, Tel. 09341-949870, E-Mail: poststelle@gbtauberbischofsheim.justiz.bwl.de zur Verfügung.

Insbesondere beim Einreichen von Baugesuchen bitten wir bereits jetzt um Vorabstimmung mit dem Haupt- und Bauamt unter 06226/9509-13.

Wir bitten um Ihr Verständnis.

Ernteprojekt „Gelbes Band“

Das Ernteprojekt „Gelbes Band“ ist eine Aktion gegen Lebensmittelverschwendung und wurde zur Unterstützung der Bewirtschaftung von Streuobstwiesen ins Leben gerufen. Hierbei werden Bäume gekennzeichnet und damit signalisiert, dass diese von der Allgemeinheit geerntet werden dürfen.



Wer selbst eine Streuobstwiese bewirtschaftet, aber während der Obstzeit nicht mit der Ernte der vielen Früchte hinterherkommt, markiert den Ertrag seiner Bäume mit dem „Gelben Band“ als Allgemeingut.

So wissen Bürgerinnen und Bürger jederzeit, wo sie ohne Rücksprache ernten dürfen. Das „Gelbe Band“ lädt dazu ein, Obst zu ernten und sorgt dafür, dass weniger Obst ungenutzt auf den Wiesen verdirbt. Das Grundstück, auf welchem die Bäume stehen darf dabei selbstverständlich keinen Schaden nehmen oder verschmutzt werden. Zudem erfolgt das Abernten auf eigene Gefahr.

Interessierte können sich für weitere Informationen im Rathaus bei Joy Pusch (06226950917 E-Mail: Joy.pusch@eschelbronn.de) melden. Die gelben Bänder sind kostenfrei im Rathaus erhältlich.

Termine & Veranstaltungen



Informationen zur
Abfallwirtschaft für Eschelbronn

Abfuhr- und Sammeltermine auf einen Blick Juli 2022

2Rad-Behälter und Glasbox:			
Restmüll	Biomüll	Grüne Tonne plus	Glasbox
		28.	

Nur nach vorheriger Anmeldung (Tel:07261/931-310) werden abgeholt:

Sperrmüll/Altholz	Grünschnitt
	26.

Bei **fett** markiertem Datum handelt es sich um einen vom Regelabfuhrtag abweichenden Abfuhrtermin.

Elektrogeräte/Schrott und Alttextilien/Schuhe: Keine Veröffentlichung der Abfuhrtermine mehr. Der Abholtermin wird Ihnen nach der Anmeldung schriftlich mitgeteilt.



KLiBA
KLIMASCHUTZ & ENERGIEBERATUNG
HEIDELBERG · RHEIN-NECKAR-KREIS

Energiespartipp

Energieberatung - Ein Service Ihrer
Gemeinde Eschelbronn

Experten-Tipps bei tropischen Temperaturen

Der Sommer ist bereits eine Weile auf Hochtouren. Damit ist für viele Hauseigentümer und Mieter die Wärmebelastung in ihrer Wohnung auf ein unerträgliches Maß angestiegen. Dies muss jedoch nicht sein. Mit einer guten Bausubstanz und einfachen Vorkehrungen lässt sich die Überhitzung der Innenräume vermeiden, Wärmedämmungen an der Fassade und im Dach sowie Speichermassen im Hausinneren wie massive Decken und Innenwände reduzieren die Innentemperatur um mehrere Grad, wissen die Energieberater der KLiBA. Auch richtiges Lüften, gut isolierte Fenster und ein Sonnenschutz helfen dabei, Wohnräume bei Hitze angenehm kühl zu halten.

Mit steigenden Außentemperaturen wärmt sich die Gebäudehülle zunehmend auf und gibt einen Teil der Wärme an Innenräume ab. Am heißesten wird es in den oberen Geschossen, denn Dächer sind den Sonnenstrahlen besonders ausgesetzt. Bei Hitze entstehen auf der Dachoberfläche nicht selten Temperaturen von bis zu 80 Grad Celsius. Bei nicht oder nur gering gedämmten Dächern und Fassaden breitet sich die Hitze dann ziemlich schnell im Gebäude aus.

Dämmung und Speichermassen halten die Hitze aus der Wohnung

Eine gute Dämmung von Außenwänden und Dach kann die Raumtemperatur um fünf bis zehn Grad Celsius verringern. Dämmstoffe bremsen den Wärmefluss von innen nach außen und umgekehrt.

Eine effektive Dämmung schützt also nicht nur im Winter vor Kälte, sondern sorgt auch im Sommer dafür, die Raumtemperatur auf einem angenehmen Maß zu halten.

Sind im Inneren des Hauses Speichermassen vorhanden, lassen sich Hitzewellen noch besser überstehen. Sie sorgen für eine Pufferung während der heißen Stunden tagsüber und kühlen nachts wieder ab. Beispiele sind massive Innenwände im Dachgeschoss anstatt Leichtbauwänden, Lehmplatten anstatt Gipskartonplatten im Dachstuhl und massive Außenwände in den Stockwerken darunter. Für die Pufferung der Hitze reichen wenige Zentimeter aus.

Hitzeregulierung über Fenster

Ein erheblicher Teil der Wärme strömt über geöffnete Fenster in das Innere von Gebäuden. Lüften sollten die Bewohner demnach nur in den kühleren Nachtstunden. Intakte Fensterdichtungen verhindern zudem, dass warme Luft bei geschlossenen Fenstern in die Innenräume gelangt. Außerdem ist es empfehlenswert, die Wohnung tagsüber bei direkter Sonneneinstrahlung durch heruntergelassene Rollläden zu verschatten.

Die Klimaanlage sind in unseren Breiten keine gute Lösung: Sie verhindern nicht die Ursache aufgeheizter Innenräume, erhöhen die Energiekosten und sind umweltschädlich.

Weitere Informationen über Energienutzung, Wärmeschutz oder Fördermöglichkeiten gibt es bei Ihrem KLiBA-Energieberater Herr Eckard Leitlein - für Sie kostenfrei und unverbindlich.

Interessenten können unter der Telefonnummer 06221 99875-0 (KLiBA) einen Termin vereinbaren für die nächste Beratung im Rathaus Eschelbronn, Bahnhofstraße 1, Zi.9, alle vier Wochen donnerstags, zwischen 16 -18 Uhr.

Nutzen Sie die kostenfrei Serviceleistung Ihrer Kommune!



Pflegestützpunkt Rhein-Neckar-Kreis

Der Pflegestützpunkt Rhein-Neckar-Kreis bietet am Donnerstag, **04.08.2022** eine Sprechstunde in **Eschelbronn** an.

Sie findet in der Zeit von **13.30 Uhr - 16.00 Uhr** im Rathaus statt. Es werden Fragen rund um das Thema Pflege, häusliche Situation, Unterstützungs- und Versorgungsangebote, Finanzierung u.a. beantwortet und Hilfestellungen gegeben.

Die Beratung erfolgt neutral, unabhängig und ist kostenfrei. Ansprechpartner ist Herr Christian Falk

Um vorherige Terminvereinbarung unter der Telefonnummer: 06221 522 2736 oder per E-Mail: C.Falk@rhein-neckar-kreis.de wird gebeten.

Neues von „Den Holzwürmern“



Kindertagesstätte „Die Holzwürmer“

Kindertagesstätte „Die Holzwürmer“ lud zum „Sponsorenfrühstück“ ein

Projekt **Future Sport** verteilt zusätzlich Obst und Gemüse an die Kinder der Kindertagesstätte

In der Kindertagesstätte „Die Holzwürmer“ gibt es jeden Morgen ein reichhaltiges Frühstück für die Kinder, damit sie gesund und gestärkt in den Tag gehen können.

In der vergangenen Woche saß man an einem etwas größeren Frühstückstisch. Es wurden Bürgermeister M.Siesing, Hauptamtsleiter M.Bürkle, Gemeinderäte, Elternvertreter und besonders einige Firmenvertreter der ansässigen Sponsoren eingeladen, die das Obst und Gemüse einmal wöchentlich mit nicht unerheblichen Geldmitteln spendern.

Dazu gehören die Firmen Schneider-Mosolf- Möbel, Fensterbaufirma Klaus Reiter, Baufirma Schwarzbachtal Massivhaus, die Schloss-Apotheke in Eschelbronn Herr T.Grzesiak, die Stadt-die Zahnarztpraxis Angela Seibt und von Karin`s Backshop.

Die Kindergartenleiterin Jeannette Range freute sich bei ihrer Ansprache, Vertreter der Firmen im „Kinderrestaurant“ begrüßen zu dürfen, wo sie mit einigen aus ihrem über

24-köpfigen Erzieherinnen-Team und Kindern ein umfangreiches Frühstücksbuffet vorbereitet hatte, das keine Wünsche offen ließ, da war für jeden etwas dabei.



Zusammen mit anderen Kindern am Frühstückstisch zu sitzen, da schmeckt`s einfach am besten

Jeannette Range hob in ihren Worten das „große Herz“ der beteiligten Unternehmer für die Kinder hervor und betonte, dass man großen Wert bei der Zubereitung des Frühstücks lege, dass den Kindern ein gesundes Frühstück angeboten werden kann.

Dies zeige sich auch kürzlich in dem Ergebnis einer prophylaktischen Vorsorgeuntersuchung der Kita, dass unter den 135 Kindern in der Kindertagesstätte kaum Kinder mit Zahnschäden sind, wozu natürlich auch das regelmässige Zähneputzen gehört.



Beim gemeinsamen Frühstück blickten die Besucher etwas hinter die Kulissen des Kita-Alltags und erfuhren einiges über das „Schulfruchtprogramm“

Die Kita-Leiterin erläuterte in ihren Worten das sogenannte „EU-Schulfruchtprogramm“, dessen Ziel es ist, die Kinder möglichst früh an eine gesunde Ernährung heranzuführen und den Obst- und Gemüseverzehr in der Gemeinschaft zu erhöhen.

Durch das Projekt **Future Sport** erhalten die Kinder eine zusätzliche Portion Obst und Gemüse, welches mit 75% aus EU-Mitteln und 25% durch regional tätige Firmen unterstützt wird.

Dafür stellt die EU ihren Mitgliedsstaaten jährlich 90 Millionen Euro für die Verteilung von Obst und Gemüse in den Schulen und Kita`s zur Verfügung, wovon rund 2,5 Millionen Euro auf das Land Baden-Württemberg entfallen. Das Schulfruchtprogramm wird seit 2010 im Land angeboten.

So verbrachten die Gäste eine unterhaltsame und kurzweilige Stunde zusammen mit den Kindern und den Erzieherinnen und bekamen Einblicke in den Kita-Alltag.

Vereine und Organisationen



FC 1920 Eschelbronn e.V.

Es ging wieder rund auf dem Kallenberg – das 6. Shoot out Turnier stand an

27 Mannschaften darunter 4 Damen- Teams kamen auf den Kallenberg, um die Kräfte beim Shoot out zu messen. Ist die bessere Variante

Von den Superspinnern, die Finanzjockel, den Rasensprengern, den Keller- und Garagenfreunden und vielen weiteren war quasi alles mit Rang und Namen vertreten. Einem spannenden Turnier stand quasi nichts im Weg. Die technischen Problemchen zu Beginn wurden zügig behoben und der reguläre Turnierablauf ging seinen Weg.

Mit folgender Tabelle (jeweils 1 - 4 Platz) endete das Turnier - im Vordergrund stand aber immer der Spaß und nicht die Platzierung.

Bei den Damen:

1. Das Team das mit am besten gefällt
2. Lieblingsteam
3. TV Bibi Bolzberg
4. Hangover 96

Bei den Herren

1. 7 Hechte im Karpfenteich
2. Keller- und Garagenfreunde
3. FC Biercelona
4. BSB1



Bis in die Abendstunden wurde noch über das Turnier, Mannschaften und Fitness gesprochen. Dazu war die Bar der beste Ort an dem diskutiert werden konnten.

Zu später Abendstunde war der Gesprächsbedarf erschöpft und die Spieler und Zuschauer machten sich peu à peu auf den Heimweg. Ein toller Tag ging bei bestem Wetter dem Ende entgegen bzw. ein neuer Tag hatte bereits begonnen.

An alle Teams und Besucher besten Dank - es hat mal wieder richtig Spaß gemacht.

Auch an die fleißigen Helfer während des Turniers, dem Orga-Team und allen nichtgenannten – ein recht herzliches Dankeschön.

Bis zum nächsten Jahr mit dem gleichen Elan

FC vs VfB Wiesloch in Wiesloch

Für die Mannschaft des **FC** ging es am Tag darauf zum Freundschaftsspiel nach Wiesloch. Spielbeginn, **gegen den A Ligist** Kreis Heidelberg, war 17 Uhr.

Anscheinend steckte dem einen oder anderen noch das Shoot out in den Beinen oder sonst wo. Die 1. Hälfte konnte geknickt werden und die Mannschaft lag, durch Tore in der 36. und 43. Minute, nach Ende der 1. Hälfte 2 : 0 hinten. Nun ja, was soll jetzt noch kommen bei den Temperaturen. Die Eschelbronner Diva drehte nochmal auf. In der 59. Minute der Anschlusstreffer durch Paul Reischl. Dann noch in der 62. Minute der Ausgleich durch Paul Reischl. Und sage und schreibe in der 83. Minute der 2 : 3 Führungstreffer. Hier avanciert ein Spieler zum Goalgetter. Sebastian Baumgartner erzielt den Führungstreffer, der dann auch noch das Endergebnis darstellte.

21.07.2022

ist dann Kreisturnier-Schwarzbach Wanderpokal – auf dem Geläuf der TSV Helmstadt

18.30 Uhr FC Eschelbronn vs. TSV Helmstadt II

19.30 Uhr SV Ehrstädt vs FC Eschelbronn



TV 1902 Eschelbronn

Viele gute Platzierungen beim Gaukindertreffen

Nach zwei Jahren Pause konnte endlich wieder ein Kinderturnfest im Elsenz-Turngau durchgeführt werden. Trotz vieler zeitgleicher Veranstaltungen trafen sich über 300 Kinder bei herrlichem Sommerwetter in Sinsheim. Auch 34 Mädchen und Jungen vom TV Eschelbronn gingen beim Gerätevierkampf, beim Leichtathletik 3-Kampf oder im Mannschaftskampf an den Start und erzielten beachtliche Ergebnisse, obwohl es für viele der erste Wettkampf ihres Lebens war. Simone Echner vom TV, hatte als Gaukinderturnwartin die Wettkämpfe sehr gut organisiert, so dass die Siegerehrung früher als geplant stattfinden konnte.

Die Ergebnisse der Eschelbronner Teilnehmerinnen und Teilnehmer:

Geräte-Vier-Kampf Juti 7 Jahre und Jünger:

1. Neemi Kleitsch
3. Mila Eisinger
- 4 Alina Echner
5. Mirjam Petermann
6. Ina Letterer

Geräte-Vier-Kampf Juti 9

12. Luise Maslowski
- 15 Anika Letterer

Leichtathletik-3-Kampf Jutu F 6/7 Jahre

2. Henrik Merz
3. Ben Haseloff
4. Ben Reichert

Leichtathletik-3-Kampf Jutu E 8/9 Jahre

1. Ikena Becker
2. Andreas Kalinin
- 4 Lukas Käfer
6. Matteo Echner

Leichtathletik-3-Kampf Jutu D 10/11 Jahre

3. Joris Deigner
4. Jonas Hofmann
6. Luca Unruh

Leichtathletik-3-Kampf Juti F 6/7 Jahre

1. Johanna Ickert

Leichtathletik-3-Kampf Juti E 8/9 Jahre

6. Hannah Pöhl
9. Greta Unruh
11. Ines Hofmann

Leichtathletik-3-Kampf Juti D 10/11 Jahre

3. Jana Waldherr
5. Livia Deigner
8. Amy Schoppel
9. Sophie Kaatz

Leichtathletik-3-Kampf Juti C 12/13 Jahre

1. Chiara Schramm

Mannschaftskampf Juti E 8/9 Jahre

2. Platz

Sena Avci, Antonia Dickemann, Linda Groß, Zoe Hennig

Mannschaftskampf Juti D 10/11 Jahre

4. Platz

Mira Avci, Mayla Gelsomini, Angelina Hennig, Lisa Scharbach

Nach den Wettkämpfen am Morgen gab es am Nachmittag ein Mitmachprogramm. Die jüngeren Kinder konnten am „Bärchen-Cup“ teilnehmen und Eltern zusammen mit ihren Kindern den „Spaßathlon“ absolvieren. Ein Völkerballturnier überbrückte die Zeit bis zur Siegerehrung, bei der alle Teilnehmer eine Urkunde und eine Medaille überreicht bekamen.

Der Turnverein bedankt sich bei allen Übungsleitern, die die Kinder während des Wettkampfes betreuten und bei den Eltern, die sich als Riegenführer oder Kampfrichter zur Verfügung stellten.



Die Mädchen, die am Mannschaftskampf erfolgreich teilgenommen haben.

Ferienprogramm

Nach zwei Jahren Corona-Pause führt der Turnverein im Rahmen des Ferienprogramms wieder ein dreitägiges Zeltlager von Donnerstag, dem 28. Juli bis Samstag, den 30. Juli durch. Ein buntes, vielseitiges Programm mit Spielen, Basteln, Nachtwanderung und Lagerfeuer hat Simone Echner mit ihrem Team vorbereitet. Auch für Essen und Trinken ist reichlich gesorgt.

Anmeldungen sind bis spätestens 25. Juli im Rathaus im Bürgerbüro abzugeben. Anmeldeformulare sind im Amtsblatt veröffentlicht oder im Rathaus zu bekommen. Auch Vereinsmitglieder aus den Nachbarorten dürfen am Zeltlager des Vereins teilnehmen.



TC Eschelbronn

Sommer-Medenrunde 2022 erfolgreich beendet - Mixed-Runde startet im August

Die Damenmannschaft des TC Eschelbronn hat mit ihrem Sieg gegen den TC Dallau am letzten Sonntag die Sommer-Medenrunde 2022 erfolgreich abgeschlossen.

Wie schon an den vorangegangenen Spieltagen wurde auch die letzte Spielansetzung vor heimischer Kulisse zu einer schweißtreibenden Angelegenheit. Trotz hoher Temperaturen konnten die Damen am Ende einen nie gefährdeten 7-2 Erfolg für sich verbuchen. Und dieser wurde bei einem kleinen Grillfest im Anschluss auch gleich ausgiebig gefeiert!

„Insgesamt war die Saison sehr ausgeglichen, und wir können mit unserer Leistung durchaus zufrieden sein“, fand Mannschaftsführerin Eva Repper am Sonntag lobende Worte für ihr Team. Mit drei Siegen und drei Niederlagen haben die Damen einen soliden 4. Tabellenplatz erreicht. Durch den Rückzug von Eppingen stand bereits vor dem Rundenstart fest, dass die 1. Bezirksklasse gehalten werden kann.

Ein ganz besonderer Dank gilt den Routiniers Meg Unger und Ellen Dinkel. Ohne die großartige und immer wieder spontane Unterstützung, wäre es an manchen Spieltagen ganz schön „eng“ geworden. Auch Neuzugang Elena Lorenz konnte direkt mit einem Sieg in ihrer ersten Saison starten!



Die erste Herrenmannschaft schafft den Aufstieg

Die Herrenrunde endete bereits eine Woche früher. Und das sogar sehr erfolgreich aus Sicht der ersten Herrenmannschaft. Fast immer konnte man in Bestbesetzung antreten. Gegen Eberbach 2 stellten die Männer ihre ganze Klasse unter Beweis. Hieß es nach den Einzelspielen noch 3-3, konnten noch alle drei Doppel gewonnen werden.

Das Team um Mannschaftskapitän Tim Guschl blieb auch weiterhin auf der Erfolgsspur. Bereits am vorletzten Spieltag wurde der Aufstieg in die 1. Bezirksklasse perfekt gemacht.

Am Ende wurden an sechs Spieltagen nur 12 Spiele verloren - eine Bilanz die sich sehen lassen kann! HERZLICHEN GLÜCKWUNSCH, JUNGS!

Der Saisonstart der zweiten Herrenmannschaft hingegen verlief etwas holprig. Durch eine nicht erteilte Platzfreigabe musste das erste Spiel kurzfristig auswärts ausgetragen werden. Das Spiel in Bad Rappenau wurde knapp mit 5-4 verloren. Ähnlich lief es gegen Obergingern. Im dritten Anlauf sollte es dann aber endlich klappen. In Adelsheim ließ man dem Gegner keine Chance und es konnte ein souveräner 8-1 Sieg gefeiert werden.

Die zweite Herrenmannschaft hatte durch Verletzungen und Überschneidungen mit der Fußballsaison immer wieder mit Personal-mangel zu kämpfen, so dass das Spiel gegen Kirchartd sogar abgesagt werden musste. Auch an den letzten beiden Spieltagen konnte kein Sieg mehr auf der Habenseite verbucht werden.

„Keine einfache Runde“ meinte auch Mannschaftsführer Christoph Münster. „Danke an alle Spieler, besonders an Patrick Beck, Paul Reischl und Marcel Graf, die immer wieder eingesprungen sind!“ Am Ende belegte die zweite Herrenmannschaft den vorletzten Platz und ist Sechster in der 2. Bezirksklasse geworden.

Der Sommer ist noch lange nicht zu Ende

Auf die faule Haut wird sich trotz Abschluss der Meden-Runde nicht gelegt. Im August startet bereits die Mixed-Runde. Der Verein freut sich, dass auch dieses Jahr wieder eine gemischte Mannschaft gemeldet werden konnte. Auf interessante Spielpaarungen darf man sicherlich gespannt sein.

Darüber hinaus bietet der TC Eschelbronn wieder ein Kinderferienprogramm an. Am 5. August 2022 von 14.00 bis 17.00 Uhr steht der Spaß an vorderster Stelle, und wird mit etwas Ballgeschick kombiniert. Für eine kleine Verpflegung wird gesorgt sein. Der Verein freut sich sehr auf die Teilnahme viele Kinder aus Eschelbronn und Umgebung!

Zum Schluss darf noch erwähnt werden, dass der TC Eschelbronn am Kerwe-Wochenende (09.09.2022) wieder mit Ständen vertreten sein wird. Die Planung des kulinarischen Angebots läuft bereits auf Hochtouren. Wir freuen uns auf euch!



Tischtennisverein 1987 Eschelbronn e.V. MEISTER 2021/2022

Die 3. Mannschaft des TTV Eschelbronn hat in der Kreisklasse D den Meistertitel souverän gewonnen. Bereits in der Hinrunde konnte man sich mit 5 Siegen und 1 Unentschieden auf dem 1. Tabellenplatz niederlassen. Die Spitzenposition gab man auch in der Rückrunde nicht ab, auch hier konnte man 5 Siege und 1 Unentschieden holen. Damit blieb man ungeschlagen und wurde Meister in ihrer Staffel. Damit steigt die Mannschaft von Mannschaftsführer Sven Eckardt in die höhere Spielklasse, der Kreisklasse C auf.

Die erfolgreichen Spieler waren in dieser Saison:

Jochen Heß, Dieter Heß, Thomas Weiss, Manuel Weiss, Marco Weiss, Celalettin Colakca, Benjamin Arlier und Johann Triller.



Herauszuheben ist hier vor allem Manuel Weiss, der bei 8 Einsätzen 16 Siege erspielen konnte. Nachdem man sich die letzten Jahre nur im Mittelfeld am Ende einer Saison befand konnte dieses Jahr endlich dieses positive Erlebnis gefeiert werden.

Jedoch sollte auch nicht die Leistung der anderen Mannschaften in Vergessenheit geraten, die 2. Mannschaft belegte in der Kreisklasse B Nord einen sehr guten 3. Tabellenplatz und „schrammte“ damit nur knapp am Aufstieg in die A-Klasse vorbei. Mannschaftsführer Claudio Rausa war sehr zufrieden mit seiner Mannschaft.

Ebenfalls zufrieden sein konnte Mannschaftsführer Immo Grab von der 1. Mannschaft, die Top-Spieler des Vereins beendeten die Saison auf einem 5. Platz in der sehr starken Kreisliga. Mit einem positiven Punkteverhältnis war man nach 18 Partien in der Saison mehr als zufrieden.

Nachdem nun innerhalb von 5 Jahren jede der 3 Mannschaften aufsteigen konnte, hofft man natürlich, dass man sich weiterhin in den entsprechenden Klassen halten kann. Daher wird auch nach Rundenabschluss weiterhin fleißig dienstags und freitags trainiert.

Nähere Informationen hierzu findet man unter der Homepage: <http://www.ttv-eschelbronn.de>



Schützenverein 1924 Eschelbronn e.V. An alle Firmen, Vereine u. Interessengruppen Liebe Sportsfreunde!

Zu unseren Ortsmeisterschaften laden wir Euch hiermit recht herzlich ein.

An folgenden Tagen wird der Ortsmeister 2022 ermittelt:

Donnerstag, den 04.08.2022 von 19.00 Uhr bis 21.00 Uhr
Freitag, den 05.08.2022 von 19.00 Uhr bis 21.00 Uhr

Disziplin:

Kleinkaliber (22lb/Standardgewehr), liegend aufgelegt. Die Waffen und die Munition werden vom Verein bereitgestellt. Eigene Waffen und Munition sind nicht zugelassen. Schießausrüstung wie Schießjacke, Handschuhe etc. sind nicht erlaubt.

Die Mannschaften bestehen aus 4 Schützen, wobei mindestens 3 Schützen am Wettkampftag starten müssen.

Die Ergebnisse der 3 besten Schützen je Wettkampftag werden zum Mannschaftsergebnis gewertet.

Ein Vor- oder Nachschießen ist nicht zulässig!

Je Wettkampftag wird ein Durchgang mit je 5 Probeschüssen und 10 Wettkampfschüssen pro Schütze geschossen. Zum Mannschaftsergebnis zählen die besten Resultate des Wettkampftages. Bei Einsprüchen entscheidet das Kampfgericht.

Die Mannschaftsergebnisse der zwei Wettkampftage ergeben das Gesamtergebnis.

Eine getrennte Damenwertung erfolgt nicht, jedoch erhält die beste Damenmannschaft einen Preis.

Die drei Mannschaften mit den höchsten Ringzahlen erhalten Sachpreise.

Aktive Schützen sind nicht startberechtigt!

Als aktiver Schütze zählt, wer seit 2020 an Meisterschaften ab Kreisebene oder an Rundenwettkämpfen in den Gewehr- bzw. Pistolen-disziplinen teilgenommen hat!

Jugendliche unter 16 Jahren sind nicht startberechtigt!

Das Startgeld beträgt einschließlich Munition/Versicherung 30,00 € je Mannschaft.

Letztmöglicher Anmeldetermin ist der erste Wettkampftag!

Datenschutz-Veröffentlichung von Daten:

Mit der Anmeldung zu der Ortsmeisterschaft und der Teilnahme an der Ortsmeisterschaft erklärt sich der Teilnehmer damit einverstanden, dass seine Daten veröffentlicht werden.

Bei der Veröffentlichung kann es sich um folgende Daten handeln: Startlisten, Ergebnislisten, Name, Vorname, Wettkampfbezeichnung, Disziplin

Die Veröffentlichung kann in folgenden Medien stattfinden:

Internet, Zeitschriften, Tageszeitung, Amtsblatt, Anschlagbrett.

Ist ein Teilnehmer nicht einverstanden, dass seine Daten veröffentlicht werden, wird er nicht zum Wettkampf zugelassen.

Nach dem Wettkampf kann einer Nichtveröffentlichung nicht mehr entsprochen werden.

Urheberrecht - Bilder:

Bei einer Veranstaltung müssen Teilnehmer damit rechnen fotografiert zu werden.

Hier geht es um das Geschehen und nicht um die Person an sich. Für Bilder von Einzelpersonen muss von diesen die Genehmigung zur Veröffentlichung schriftlich eingeholt werden.

Mit der Anmeldung akzeptieren die Teilnehmer die Wettkampffregeln gemäß dieser Ausschreibung.

Die **Siegerehrung** findet am Freitag, den 05.08.2022 gegen 21.30 Uhr mit anschließendem gemütlichen Beisammensein statt.

Allen Teilnehmern wünschen wir viel Spaß und „Gut Schuß“.

Schützenverein 1924 e.V. Eschelbronn

Terminvormerkung:

Generalversammlung 03.09.2022.

Ergebnisse 4.RWK Landesklasse Sportpistole

Sandhausen-Eschelbronn 1653.1575
(F. Arnoldt 540, E. Habath 518, J. Irro 517).

5.RWK

Eschelbronn-Reilingen 1576.1560
(F. Arnoldt 539, J. Irro 527, E. Habath 510).



Gesangverein „Lyra“ 1864 Eschelbronn e.V.

*Mitglied des Badischen Chorverbandes
Träger der Zelterplakette und der Conradin-Kreuzer-Tafel
Männerchor und
Frauenchor „Vocalis“
Leistungschor beim Badischen Chorverband*

Ordentliche Hauptversammlung in 2022 inklusive der Vereinsjahre 2020/2021

Am Freitag, dem 01.07.2022, trafen sich die Mitglieder des Gesangvereins „Lyra“ 1864 Eschelbronn e.V. im Gasthaus „Zum Löwen“ zur ordentlichen Mitgliederversammlung 2022. Die letzte Hauptversammlung des Vereins war im März 2020, nur wenige Tage vor dem ersten Corona-Lockdown. Die im Jahr 2021 geplante Hauptversammlung wurde coronabedingt ausgesetzt, da keine Wahlen anstanden und auch sonst keine unaufschiebbaren Beschlüsse zur Abstimmung vorlagen. Der Vorstand hatte den Verein weiterhin unter Beachtung aller Rechtsgrundlagen geführt. Über die finanzielle Situation wurde die Vorstandschaft von der Schatzmeisterin regelmäßig informiert. Die Vereinsaktivitäten liefen, unter Einschränkungen, weiter - so gut es möglich und entsprechend der jeweiligen Coronaverordnung erlaubt war.

Die zahlreich erschienenen Vereinsmitglieder wurden von Frau Ursula Nussko, 1. Vorsitzende, begrüßt. Nach einem Liedvortrag des Männerchors folgte die Totenehrung mit anschließendem Liedvortrag, wiederum des Lyra-Männerchors. Frau Ursula Nussko blickte in ihrem Bericht als 1. Vorsitzende auf die beiden vergangenen Vereinsjahre zurück und skizzierte kurz die durchgeführten Vereinsaktivitäten. Sie informierte abschließend über die geplanten Veranstaltungen für 2022 und auch, soweit bekannt, für das kommende Jahr 2023.

Die Chorleiterberichte wurden verlesen. Beide Chorleiter, für den Frauenchor „Vocalis“ Frau Frauke Bodinus und für den Lyra-Männerchor Herr Jörg Paßura, hatten ihre Teilnahme aufgrund Terminüberschneidungen entschuldigt. Frau Bodinus erwähnte in ihrem Bericht, dass es ihr in den vergangenen Monaten ein großes Anliegen war, den Chor sichtbar zu machen. So wurde zumindest durch ein Musikvideo ein musikalischer Gruß zur Weihnachtszeit versendet. Herr Jörg Paßura schilderte erfreulich die positive Einstellung zum Chorprobenbesuch der Lyra-Sänger. Beide Chorleiter gingen auch rückblickend auf den Chortag (mit Stimmbildung) ein, der im Mai 2022 stattfand. Übereinstimmend wurde die Veranstaltung von beiden Chorleitern als voller Erfolg im Hinblick auf die gesangliche Qualität eingestuft.

Es folgten die Jahresrückblicke der Schriftführerin, Frau Anette Mayer-Ullmann. Sie zählte im Einzelnen sämtliche Vereinsaktivitäten auf und gab ergänzende Erläuterungen zu den jeweiligen Ereignissen.

Es folgten die Berichte der Schatzmeisterin, Frau Liane Waldherr, für die Vereinsjahre 2020 und 2021. Die Ein- und Ausgaben wurden gegliedert aufgezählt. Der Bericht der beiden Kassenprüfer, Frau Karin Greulich und Herr Wolfgang Streib, bescheinigte eine ordentliche Kassenführung. Sämtliche Berichte wurden ohne Nachfragen von der Versammlung zur Kenntnis genommen.

Zur Durchführung der Entlastung der Vorstandschaft konnte die 1. Vorsitzende Herr Bürgermeister Marco Siesing begrüßen. Die Entlastung der Vorstandschaft wurde einstimmig beschlossen. Herr Bürgermeister Siesing verwies auf die wichtige Tätigkeit der Vereine als Bindeglied der Gemeinschaft und als Grundlage des sozialen Miteinanders in der Gemeinde. Er sprach dem Gesangverein Mut zu, weiterhin den bisherigen Weg zu gehen und bedankte sich für das Engagement des Vereins im Dorfgeschehen.

Es folgte die Neuwahl der gesamten Vorstandschaft. Wiedergewählt und in ihrem Amt bestätigt wurden Frau Ursula Nussko als 1. Vorsitzende, Frau Liane Waldherr als Schatzmeisterin und Frau Anette Mayer-Ullmann als Schriftführerin. Weiterhin besteht der Vorstand unverändert aus den Beisitzern Frau Christel Frei, Frau Ulrike Schreiber, Frau Sandra Siesing, Herrn Gerhard Eckel, Herrn Bernd Widmaier und Herrn Wolfgang Hoefe. Bestätigt wurden die Kassenprüferin Frau Karin Greulich und auch Frau Elvira Schneider, die dem Wirtschaftsausschuss vorsteht. Neu gewählt als 2. Vorsitzender und damit gleichzeitig Abteilungsleiter des Männerchors wurde Herr Marcus Ziegler. Ebenso neu gewählt wurden als Beisitzer Herr Engelbert Hlawatsch und als Kassenprüfer Herr Rainer Heilmann.

Es folgte die Verabschiedung des langjährigen 2. Vorsitzenden, Herrn Heinz Schmitt, und auch die von Herrn Klaus Schleihauf, der das Amt des 2. Vorsitzenden die letzten Monate kommissarisch übernommen hatte. Auch der Kassenprüfer, Herr Wolfgang Streib, hatte sein Amt zur Verfügung gestellt.

Im Namen des Vereins übermittelte Frau Ursula Nussko Dankesworte für deren langjährige und tatkräftige Mitarbeit in der Vorstandsschaft. Sie übergab jedem ein Präsent als Anerkennung für die Verdienste um den Verein und sprach den Wunsch aus, dass alle drei noch lange als aktive Sänger dem Lyra-Männerchor erhalten bleiben. Die Sitzung wurde beendet und der Abend klang mit Ansprachen von Herrn Heinz Schmitt, Herrn Klaus Schleihauf, Liedern und Gesprächen aus.



Ökumenische Verein für Diakonie und Caritas
Langjährige Helferin Regine Greulich aus der Nachbarschaftshilfe verabschiedet



Mit Regine Greulich wurde dieser Tage eine treue und zuverlässige Helferin aus den Reihen der Nachbarschaftshilfe verabschiedet.

Barbara Schüttoff-Zürl und Silvia Laule aus der Vorstandsschaft des Ökumenischen Vereins für Diakonie und Caritas waren mit einem Blumenpräsent gekommen, um sich bei ihr für die 8-jährige Tätigkeit zu bedanken und ihr für die Zukunft alles Gute zu wünschen.

Sie hat hilfsbedürftige Menschen bei der Erledigung alltäglicher Aufgaben unterstützt, sie hat sie betreut und war auch in der Kochgruppe aktiv. Zusätzlich hat sie mehrere Schulungen absolviert, die von der Sozialstation angeboten wurden. „Sie war eigentlich immer da, wenn sie gebraucht wurde“, hieß es und daher wurde ihr Wegzug aus Eschelbronn sehr bedauert.

Regine Greulich ist ein waschechtes „Eschelbronner Kind“, wurde hier geboren und lebt seither ununterbrochen im Schreinerdorf, wo sie noch Mitglied in einigen anderen Vereinen ist.



Barbara Schüttoff-Zürl und Silvia Laule verabschiedeten Regine Greulich mit einem Blumenpräsent aus der Nachbarschaftshilfe und bedankten sich für ihre treuen Dienste

Daran wird sich auch nichts ändern, wenn sie jetzt aus privaten Gründen nach Helmstadt zieht.

Dort ist sie künftig näher bei der 6-köpfigen Familie ihres Sohnes, womit sie auch ihren Wegzug begründet, aber die Verbundenheit mit ihrem Heimatort wird immer erhalten bleiben.

Bei einem kleinen Umtrunk erinnerte man sich gemeinsam noch an die ein oder andere Begebenheit während ihrer Tätigkeit in der Nachbarschaftshilfe.



Siedlergemeinschaft Eschelbronn

e-mail: sg-eschelbronn@verband-wohneigentum.de
<http://www.verband-wohneigentum.de/sg-eschelbronn/>
<https://www.verband-wohneigentum.de/baden-wuerttemberg>

Terminvorschau:

September 2022:

Samstag 17.09.2022: Tages-Ausflug nach Ulm mit Stadtrundfahrt zusammen mit der SG Zuzenhausen. Nähere Informationen als Beilage in der August-Ausgabe von Familienheim und Garten.

Tipps und Tricks von der Gartenberatung des Verbandes Wohneigentum (VWE) Ziergarten im Juli

Rosen blühen üppiger, wenn Sie diese regelmäßig schneiden und laufend das Verblühte entfernen. Wer schon jetzt an den Herbst und das nächste Frühjahr denken möchte, kann Zwiebelblumen pflanzen. Tiefgründiges Wässern ist bei anhaltender Trockenheit vor allem für frisch gepflanzte Gehölze und Stauden überlebenswichtig.



Eine Schönheit aus Südafrika, die Großblumige Montbretie (*Crocosmia masoniorum*). © Wolfgang Roth

Rosen

Fast alle **Gartenrosen** sind auf eine Wildrosen-Unterlage veredelt. Diese ist von urwüchsiger Vitalität und treibt manchmal mit «wildem» Trieben aus dem Wurzelbereich aus. Wildtriebe unterscheiden sich von der Edelsorte durch meist kleineres und helles Laub sowie eine andere Bestachelung. Legt den Wildling frei und reißt ihn mit einem kräftigen Ruck ab.

Pflegeschnitt

Lavendel bringt südliches Flair und würzigen Duft in den Garten. Er gedeiht gut in kalkhaltigen und wasserdurchlässigen Böden an sonnigen Standorten. Garten-Lavendel (***Lavendula angustifolia***) und Provence-Lavendel (***L. x intermedia***) blühen in vielen Blautönen, in Violett und Weiß. Die Blütezeit reicht von Juni bis August. Beide Arten sind winterhart und, abgesehen von den Schnittmaßnahmen, pflegeleicht. Gleich nach dem Verblühen schneiden Sie die Blütenstängel so tief zurück, dass sogar etwas Kraut mit entfernt wird. Der Hauptschnitt erfolgt im Frühjahr, wenn der krautige Teil bis wenige Zentimeter oberhalb der verholzten Zweige abgeschnitten wird.

Mehrmals blühende Rosensorten: Ihr Flor wird besonders üppig, wenn ihr das Verblühte laufend heraus schneiden. Setzt den Schnitt bei langstieligen Edelrosen etwas tiefer an, damit sich ein kräftiger Neutrieb mit einer schönen Blüte entwickeln kann. Die optimale Schnittstelle ist kurz über dem obersten vollständig gefiederten Laubblatt. Der letzte Termin für eine Düngung ist Anfang Juli.

Wer mit der Blütenfülle seines **Chinesischen Blauregens (*Wisteria sinensis*)**, auch Glyzinie genannt, unzufrieden ist, sollte jetzt die Seitentriebe auf etwa vier Blätter kürzen.

Düngen

Wie dauerhaft Sommerblumen in Pflanzgefäßen blühen, hängt u.a. von der Intensität der Pflege ab. Für einen langen Blütenflor brauchen die Pflanzen ausreichend Wasser und Nährstoffe. Oft ist der Nährstoffvorrat schon im Sommer aufgebraucht und es muss dringend nachgedüngt werden. Das passiert sogar, wenn Sie beim Einpflanzen neue und mit Dünger bevorratete Blumenerde verwendet haben. Außerdem ist für die Bildung neuer Blütenknospen das ständige Ausputzen verwelkter Blüten erforderlich.

Blumenzwiebeln

In diesen Wochen beginnt die **Pflanzzeit für Zwiebelblumen** und Knollengewächse wie Alpenveilchen (***Cyclamen spp.***), Herbstkrokus (***Crocus spp.***), Hunds Zahn oder Forellenlilie (***Erythronium spp.***), Kaiserkrone (***Fritillaria imperialis***) und Madonnenlilie (***Lilium candidum***).

Tulpen, Narzissen und ähnliche Frühjahrsblüher werden etwa sechs Wochen später gepflanzt.

Wolfgang Roth

Quelle: Webseite www.gartenberatung.de des Verbandes Wohneigentum

LandFrauenverein Epfenbach-LandFrauen Spechbach-Eschelbronn

Ortsrundgang in Spechbach


Zu einem Spaziergang durch Spechbach wird eingeladen. Bürgermeister Werner Braun begleitet die LandFrauen und zeigt die Besonderheiten des Ortes. Gäste sind herzlich eingeladen an dem Rundgang teilzunehmen. **Treffpunkt am Montag, den 25. Juli 2022, um 18.00 Uhr, am Parkplatz an der Turnhalle in Spechbach.**

4 Tage Ausflug nach Minden

Vom 6. Bis 9. Oktober 2022 führt die Fahrt nach Minden. Es werden auch interessante Sehenswürdigkeiten in der Umgebung besucht. Einzelheiten über die Reise und Anmeldung bei Christa Braun Tel. 07263-5317. Auch Nichtmitglieder können gerne mitfahren.


Sommerferienprogramm 2022:

Auch in diesem Jahr wurde ein kleines Ferienprogramm für die Kleinsten unter uns auf die Beine gestellt. Hierbei hatten wir tatkräftige Unterstützung unserer lokalen Vereine. Wir freuen uns schon heute auf die angebotenen Programmpunkte.




Verein/Organisation: Turnverein 1902 e.V.
Termin: Do. 08.08.2022
Uhrzeit: 16.00 bis Sa. 13.00 Uhr
Treffpunkt: TV-Heim
Alter: 6-12 Jahre
Art der Veranstaltung: „Zeltlager“
Teilnehmerzahl: 40 Kinder
Unkostenbeitrag: 20,00 €

AUSGEBUCHT




Verein/Organisation: Sellemols Theaterleit e.V. Eschelbronn
Termin: Mi. 03.08.2022
Uhrzeit: ab 15.00 Uhr
Treffpunkt: Alte Schule, Bürgerhaus Schulstraße Vereinsraum der Theaterleit
Alter: 6-10 Jahre
Art der Veranstaltung: „Wir üben ein Singspiel (Bremer Stadtmusikanten) ein und führen es anschließend um 17 Uhr den eingeladenen Eltern im Rahmen einer kleinen Aufführung vor“
Teilnehmerzahl: 15 Kinder
Unkostenbeitrag: 3,00 €




Verein/Organisation: Tennisclub e.V.
Termin: Sa. 05.08.2022
Uhrzeit: 14.00 bis 17.00 Uhr
Treffpunkt: Tennisanlage
Alter: ab 6 Jahre
Art der Veranstaltung: „Schnuppertennis“
Teilnehmerzahl: 20 Kinder
Unkostenbeitrag: 2,00 €


AUSGEBUCHT



Verein/Organisation: evang. Kirchengemeinde Eschelbronn
Termin: Fr. 05.08.2022
Uhrzeit: 14.00 bis 16.30 Uhr
Treffpunkt: evang. Gemeindehaus Eschelbronn
Alter: 6-12 Jahre
Art der Veranstaltung: „Basteln rund um das Thema Freundschaft“
Teilnehmerzahl: 16 Kinder
Unkostenbeitrag: 3,00- 4,00 €
 (wird vor Ort berechnet)



Verein/Organisation: evang. Kirchengemeinde Eschelbronn
Termin: Sa. 06.08.2022
Uhrzeit: ab 10.00 -13.00 Uhr
Treffpunkt: evang. Gemeindehaus Eschelbronn
Alter: ab 9 Jahre
Art der Veranstaltung: „Adventure Golf Wiesloch Hohenhardter Hof“
Bitte Trinkflasche sowie eine Sitzschale für die Autofahrt mitbringen.
Teilnehmerzahl: 12 Kinder
Unkostenbeitrag: 8,00 €



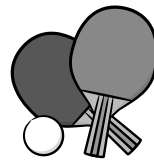
Verein/Organisation: evang. Kirchengemeinde Eschelbronn
Termin: Mo. 08.08.2022
Uhrzeit: ab 16.00 -20.00 Uhr
Treffpunkt: evang. Gemeindehaus Eschelbronn
Alter: ab 14 Jahre
Art der Veranstaltung: „Handlettering (Schöne Schreibstile) im 3-D Bilderrahmen beleuchtet“
Teilnehmerzahl: 14 Kinder
Unkostenbeitrag: 10,00 €



Verein/Organisation: Freiwillige Feuerwehr Eschelbronn
Termin: Do. 11.08.2022
Uhrzeit: 13.30 bis 17.00 Uhr
Treffpunkt: Feuerwehrgerätehaus
Alter: 7 Jahre
Art der Veranstaltung: „Ein Nachmittag bei der Feuerwehr“
Teilnehmerzahl: 15 Kinder
Unkostenbeitrag: 2,00 €



Verein/Organisation: FC Eschelbronn
Termin: Fr. 12.08.2022
Uhrzeit: 15.00 -18.00 Uhr
Treffpunkt: Sportplatz Kallenberg
Alter: ab 6 Jahre
Art der Veranstaltung: „Spiel und Spaß auf dem Kallenberg“
Teilnehmerzahl: 20 Kinder
Unkostenbeitrag: 2,00 €



Verein/Organisation: Tischtennisverein Eschelbronn
Termin: Sa. 20.08.2022
Uhrzeit: 14.00 bis 17.00 Uhr
Treffpunkt: Eingang Vereinsheim TTV hinter der Sporthalle (1/3 halle)
Alter: 8-14 Jahre
Art der Veranstaltung: „Spiel und Spaß an der Platte“
Teilnehmerzahl: 20 Kinder
Unkostenbeitrag: 2,00 €



Verein/Organisation: Heimat und Verkehrsverein
Termin: Di. 30.08.2022
Uhrzeit: 10.00 bis 16.00 Uhr
Treffpunkt: Alte Schule (Pausenhalle)
Alter: ab 6 Jahre
Art der Veranstaltung: „Spiel und Spaß rund um den Museum“
Für Essen und Trinken ist gut versorgt.
Teilnehmerzahl: 15 Kinder
Unkostenbeitrag: 5,00 €



Verein/Organisation: Förderverein Schlosswiesenschule + Pfadfinder „Royal Rangers“
Termin: Do. 01.09.2022
Uhrzeit: 14.00 bis 18.00 Uhr
Treffpunkt: Schlosswiesenschule -Schulhof
Alter: 6-10 Jahre
Art der Veranstaltung: „Abenteuer Waldtag mit Spielen“
Bitte mitbringen: Kleidungsstücke und Kopfbedeckung dem Wetter entsprechend, Sonnen- und Zeckenschutz sowie Rucksack mit Getränk.
Teilnehmerzahl: 15 Kinder
Unkostenbeitrag: frei

AUSGEBUCHT

Änderungen vorbehalten!

Bitte rechtzeitig anmelden, da die Teilnahmeplätze zahlenmäßig begrenzt sind. Der Zeitpunkt des Eingangs der Anmeldung entscheidet über die Aufnahme ins jeweilige Programm. Da die Veranstalter für die Gestaltung der jeweiligen Programmpunkte wieder große Mühe auf sich genommen und keine Zeit und Kosten gescheut haben, möchten wir Sie bitten, sich bei Verhinderung rechtzeitig abzumelden, so dass weitere Interessenten noch eine Chance haben, sich nachträglich anzumelden.

Kirchliche Nachrichten

Ev. Kirchengemeinde Eschelbronn

Ev. Pfarramt, Neidensteiner Str. 7,
74927 Eschelbronn, Pfarrer Ralf Krust,
Tel. 06226/41856 - Email: eschelbronn-neidenstein@kbz.ekiba.de,
www.kirche-eschelbronn-neidenstein.de

Pfarrbüro Öffnungszeiten:

Di. 9.00 Uhr - 11.00 Uhr + Do. 16.00 Uhr - 18.00 Uhr

Jugendreferentin: Heidi Butschbacher

Email: jugendreferentin@kirche-eschelbronn-neidenstein.de

Kirchliche Nachrichten ab So. 24. Juli 2022

Sonntag, 24.07.

09.00 Uhr Gottesdienst in Eschelbronn / Pfarrer Ralf Krust
10:10 Uhr Ökumenischer Gottesdienst im Grünen auf dem unteren Parkplatz der Von-Venningen-Halle in Neidenstein mit Konfirmandenvorstellung;
Mitwirkung: Kindergottesdienst, Kita Biberburg, Posaunenchor / Pfarrer Ralf Krust und Martina Herker

Montag, 25.07.

KEIN Spirit Gym in der Von-Venningen-Halle Neidenstein

Dienstag, 26.07.

18.00 Uhr AB-Gemeinschaft im Gemeindehaus Eschelbronn
19.00 Uhr Deep Talk im Gemeindehaus Neidenstein
20.00 Uhr Posaunenchorprobe

Mittwoch, 27.07.

06.00 Uhr TauFRISCH - Gebets-Gottesdienst in der Kirche Eschelbronn
17.00 Uhr Konfi-Unterricht im Gemeindehaus Eschelbronn
20.00 Uhr Hauskreis mit Pfarrer Ralf Krust

Donnerstag, 28.07.

10.00 Uhr Neidensteiner Burgkrabber im Gemeindehaus Neidenstein
18.30 Uhr Abendgebet im Gemeindehaus Neidenstein

Freitag, 29.07.

15.00 Uhr Kreativtreff im Gemeindehaus Eschelbronn

Sonntag, 31.07.

09.00 Uhr Gottesdienst in Neidenstein / Pfarrer Ralf Krust
10:10 Uhr Gottesdienst in Eschelbronn / Pfarrer Ralf Krust

Wochenspruch: Jesaja 43, 1

So spricht der Herr, der dich geschaffen hat, Jakob, und dich gemacht hat, Israel:
Fürchte dich nicht, denn ich habe dich erlöst;
ich habe dich bei deinem Namen gerufen; du bist mein!

Liebe Gemeinde,

die Angst vor dem Tod steckt in jedem von uns. Ich kann sie wohl verbergen, aber nicht wirklich überwinden. Wenn ich aus mir heraus diese Furcht überwinden will, stehe ich immer in der Gefahr, mich selbst zu täuschen. Denn meine Lebensangst kann ich nicht aus meinem eigenen Inneren bewältigen.

Dieser Furcht kann ich nur durch Hoffnung auf Gott begegnen.

Ein Missionar arbeitete schon jahrelang bei den Papuas in der Südsee. Bei der Bibelübersetzung in die Sprache der Einheimischen fand er einfach nicht den richtigen Ausdruck für das Wort „Hoffnung“. Er suchte lange nach diesem Begriff, bis er eines Tages sein neugeborenes Kind zu Grabe tragen musste. Ein Papua-Junge, der zusah, wie der Vater seinen Sohn begrub, sagte zu dem Missionar: „Ich sehe dich gar nicht weinen.“ Darauf der Vater: „Warum denn, wir werden uns ja wiedersehen. Unser Kind ist bei Gott.“ Und der Junge sagte bei sich: „Ja, ich hörte es. Ihr Christen schaut über den Horizont hinaus.“

Über den Horizont hinausschauen... Jetzt wusste der Missionar, wie er das Wort Hoffnung zu übersetzen hatte: „über den Horizont hinaussehen.“

Wenn wir über den Horizont unseres Lebens hinausschauen, dann finden wir Hoffnung bei Gott.

Pfarrer
Ralf Krust

Kinderbibelwoche – Helfer gesucht

Der erste Besprechungstermin fand zwar bereits statt, aber helfende Hände und Köpfe sind immer willkommen.

Bitte melden Sie sich bei Interesse bei Heidi Butschbacher (Jugendreferentin@kirche-eschelbronn-neidenstein.de oder 0176/35309399) oder im Pfarramt (eschelbronn-neidenstein@kbz.ekiba.de oder 06226/41856).

Ökumenischer Gottesdienst im Grünen in Neidenstein

Herzliche Einladung zum Gottesdienst auf dem unteren Parkplatz der Von-Venningen-Halle. Unter dem Motto „Segen“ dürfen Sie sich am 24.07.2022 um 10:10 Uhr auf einen schönen Gottesdienst mit Kindergottesdienst, Kita Biberburg und Posaunenchor freuen. Auch unsere Konfirmanden stellen sich Ihnen an diesem Morgen vor. Im Anschluss laden wir Sie zum geselligen Beisammensein mit Speisen und Getränken ein.

Kreativtreff

Am Freitag, 29.07.2022 laden wir um 15.00 Uhr zum nächsten Kreativtreff im Gemeindehaus Eschelbronn ein. Einfach vorbeikommen und reinschnuppern.

Session

In den letzten beiden Jahren ist leider das „gemeinsam Musik machen und Singen“ etwas zu kurz gekommen... Wir freuen uns über alle, die Lust haben, gemeinsam Musik zu machen. Am Samstag, den 30.07.2022 von 16.30 Uhr bis 18.30 Uhr im ev. Gemeindehaus Eschelbronn. Open end... auf der Wiese bei Pizza und Getränken. Herzliche Einladung.

Laura Schutza und Gertrud Krust. Bitte gebt Bescheid, wenn Ihr kommen wollt.

Liedwünsche gerne an Heidi Butschbacher (Heidi-butschbacher@web.de oder WhatsApp 0176 35309399).

Ferienprogramm TIMOTHEUS Förderverein Jugendreferent e.V. für Eschelbronner und Neidensteiner Kids

05.08.2022, 14.00 Uhr - 16.30 Uhr:

Basteln zum Thema Freundschaft

Kids zwischen 6 und 12 Jahre

im ev. Gemeindehaus Eschelbronn

Materialkosten werden vor Ort abgerechnet, ca. 3 bis 4 €

06.08.2022: 10.00 Uhr:

Adventure Golf Hohenhardt Wiesloch

Treffpunkt: ev. Gemeindehaus Eschelbronn 10.00 Uhr

Rückkehr gegen 13.00 Uhr

Kosten pro Kind: 8 €

08.08.2022, 16.00 Uhr - 20.00 Uhr:

Basteln für Teens

(beleuchteter 3 D-Bilderrahmen mit Handlettering / Gestalten schöner Schriften)

ab 13 Jahren

im ev. Gemeindehaus Eschelbronn

Kosten 10 €

Anmeldung über die Gemeinde Eschelbronn, Frau Basiböyük.

Gottesdienste

Wer sich schützen möchte, darf bei unseren Gottesdiensten gerne weiterhin einen Mund- und Nasenschutz tragen.

Sonntagspredigten

Sie finden diese auf unserer Homepage, in den Schriftenboxen bei den Kirchen oder wir bringen Ihnen diese nach Hause.

Kontaktieren Sie uns telefonisch oder per Mail (predigtabo@krust.de).

Gebetsnetz

Vertrauensvolle Beter bringen anonym und vertraulich Ihre Gebetsanliegen unterstützend vor Gott.

Gesammelt werden Ihre Anliegen bis Montagabend bei Christina Hilbel Tel.Nr. 42 95 71, im Gebetskästchen in der Kirche oder unter gebetsnetz@kirche-eschelbronn-neidenstein.de.

Kath. Pfarramt Mariä Himmelfahrt, Waibstadt

So sind wir für Sie erreichbar:

Tel. 07263-40921-0,

Sprechzeiten: Mo, Die, Do, Fr 9.00 - 12.00 Uhr,
Die 14.30 - 17.00 Uhr, Do 14.30 - 18.00 Uhr

Mittwoch geschlossen

Homepage: www.se-waibstadt.de

In seelsorglichen Notfällen: Tel. 07263-40921-29
Bitte ggf. auf dem Anrufbeantworter Ihren Namen und Ihre Nummer hinterlassen.

Kath. Gemeinde Eschelbronn / Neidenstein

Sonntag 24. Juli 2022

08:45 **Eschelbronn** **Messfeier** (Pfarrer Maier)
10:10 **Neidenstein** **Ökum. Gottesdienst**
(Pfarrer Krust / WGL) im ev. Gemeindehaus

Dienstag 26. Juli 2022

11:50 **Neidenstein** **Ökum. Gottesdienst zum Schuljahresende**
der Grundschule Neidenstein (Pfarrer Maier)
19:00 **Eschelbronn** **Messfeier** (Pfarrer Vogelbacher)

Sonntag 31. Juli 2022

08:45 **Neidenstein** **Messfeier** (Kaplan Elekwachi)

Öffnungszeiten des Pfarrbüros in den Ferien

In den Sommerferien (vom 28.07.2022 bis 10.09.2022) bleibt das Pfarrbüro nachmittags geschlossen. Die übrigen Öffnungszeiten (siehe oben) bleiben bestehen.

Mesnerin / Mesner gesucht

Ab August wird unsere Mesnerin Frau Ute Czermel ihren wichtigen Dienst nicht mehr ausüben, daher suchen wir eine Person, die diesen Dienst übernehmen kann.

Bei Interesse bitte im Pfarrbüro in Waibstadt melden oder vor Ort mit einem Mitglied des Gemeindeteams oder Seelsorgeteams Kontakt aufnehmen.

Die Bezahlung erfolgt im Rahmen einer geringfügigen Beschäftigung.

Dank an Ute Czermel

Von Herzen danken wir unserer Ute Czermel für ihren langjährigen Dienst als Mesnerin in unserer Kirchengemeinde in Neidenstein. Sie war und ist Ansprechperson für viele Anliegen.

Sie kümmerte sich liebevoll um unsere Kirche in Neidenstein und vor allem um die Menschen: Ministrantengruppe, Lektoren/innen.

Sie ist Mitglied im Gemeindeteam und der Kfd sowie Kommunionhelferin. Die kranken Menschen in unserer Gemeinde werden von ihr besucht.

Wir wünschen unserer Ute alles Gute sowie Gottes reichen Segen für ihre Zukunft.

*In herzlicher Verbundenheit und Dankbarkeit,
im Namen der Kirchengemeinde Neidenstein
Pfarrer Joachim Maier*

Weitere Informationen finden Sie in unserem Pfarrbrief, der in der Kirche ausliegt, und auf unserer Homepage: www.se-waibstadt.de

Neuapostolische Kirche

Tag	Datum	Uhrzeit	Ort	Veranstaltung
Fr.	29.07.	14:00 Uhr	Eschelbronn	Traugottesdienst für Caroline und Benjamin Schäfer
So.	31.07.	10:00 Uhr	Eschelbronn	Gottesdienst mit Bezirksevangelist Dambach und Diamantene Hochzeit von Renate und Wilfried Volkenand

Unsere Kirche befindet sich in der Neidensteiner Str. 39 in 74927 Eschelbronn.

Weitere Informationen über unsere Gemeinde finden Sie im Internet unter: <http://www.nak-heidelberg.de/eschelbronn>